

Bedrohte Mittelschicht ?

Zur Entwicklung von Einkommen und Vermögen in Deutschland

Dr. Markus M. Grabka
(DIW Berlin / SOEP)

24. Oktober 2009, Akademie für politische Bildung, Tutzing

- Datenbasis
- Realeinkommen
- Mittelschicht
- Vermögensungleichheit
- Ursachen für steigende Ungleichheit
- Fazit

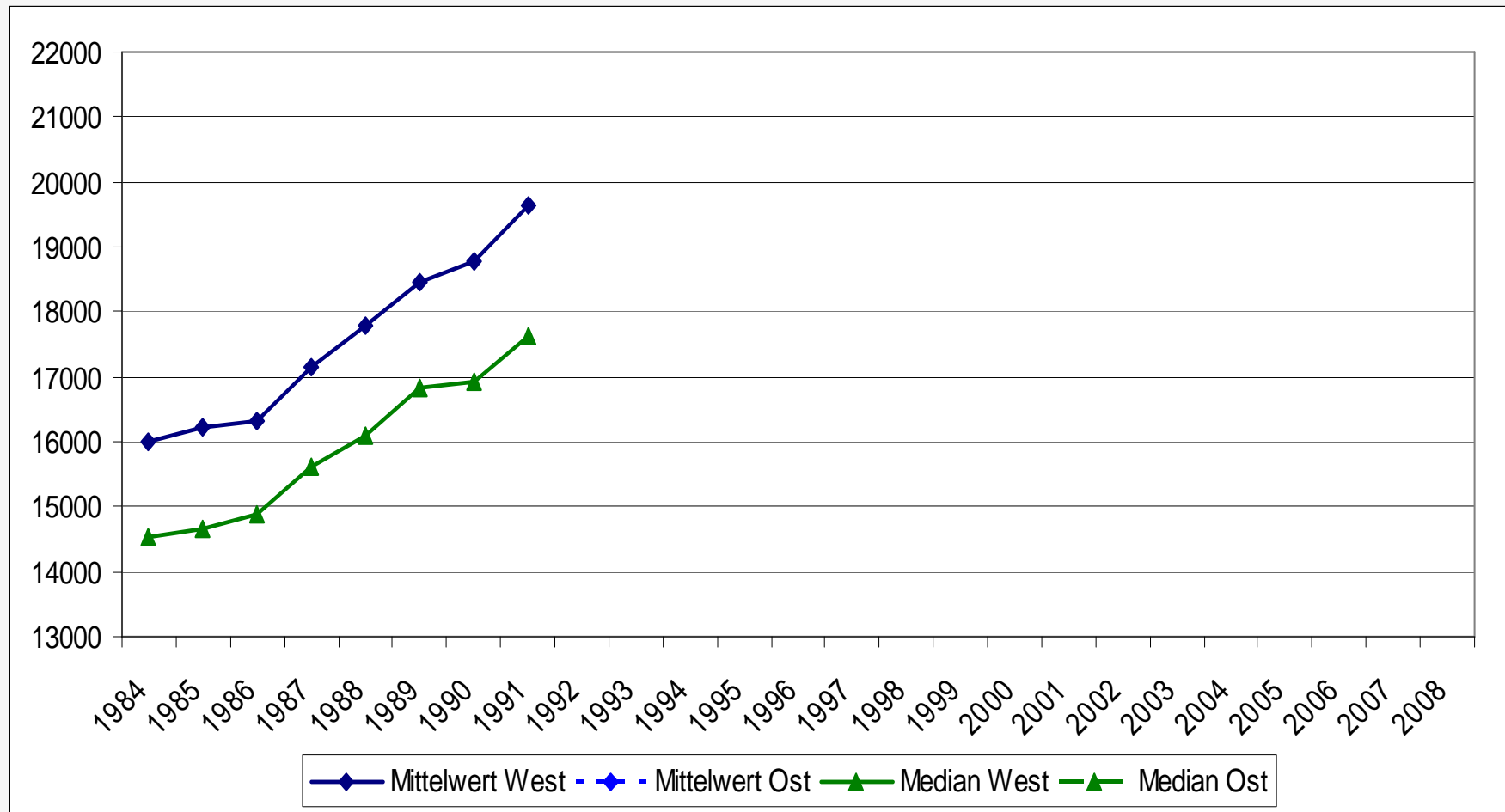
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

- Größte Längsschnittsstudie in Deutschland
- Seit 1984 jährliche Erhebung / konsistente Zeitreihe
- 2007: 22.000 Befragungspersonen in rund 11.000 Haushalten
- objektive Lebensbedingungen & subjektiv wahrgenommene Lebensqualität

Einkommenskonzept gemäß EU-Standards:

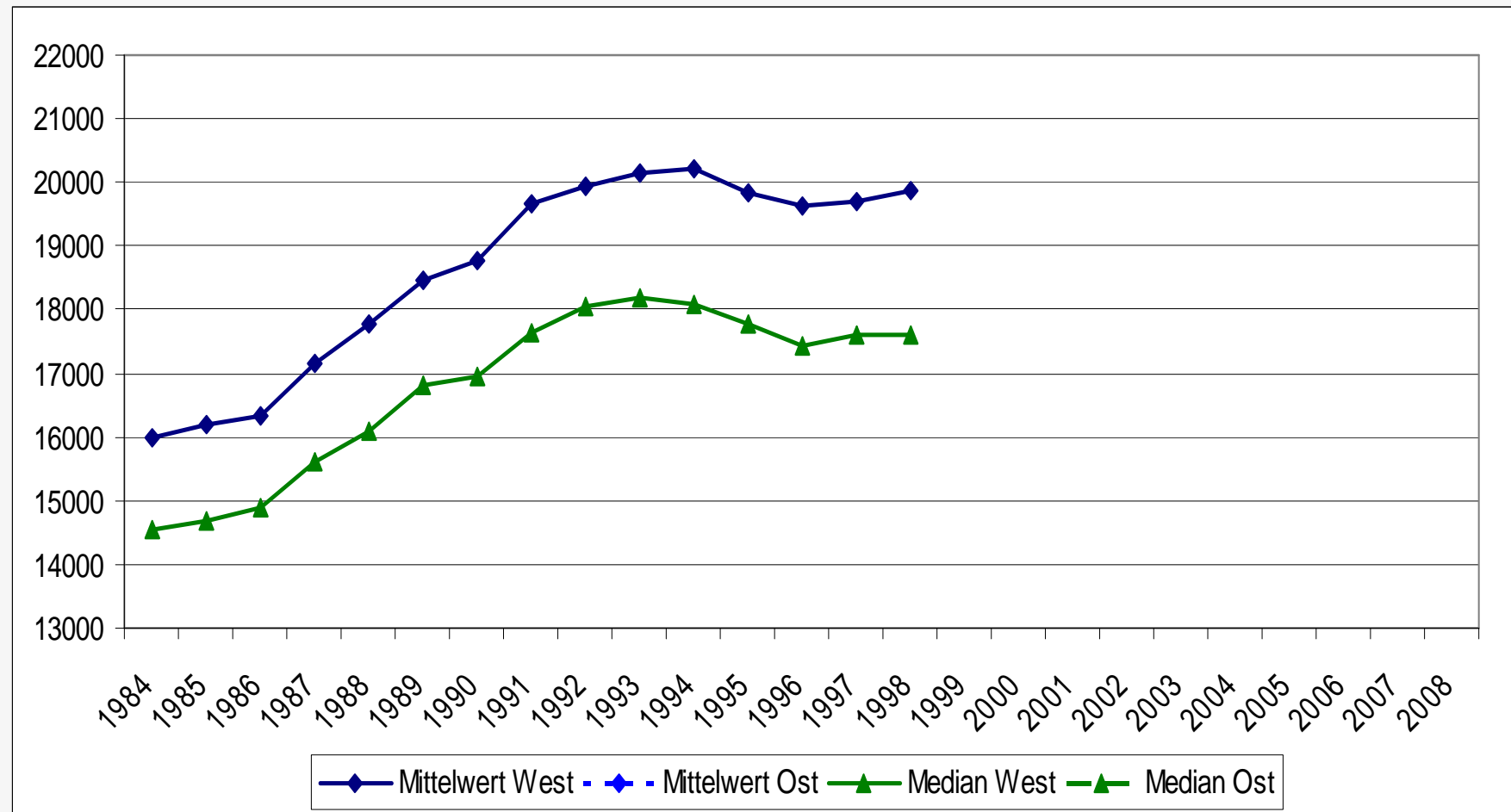
- Haushaltseinkommen inklusive dem Mietwert selbstg. Wohneigentums
- Vor-Jahreseinkommen (real in Preisen von 2005 =100)
- Bedarfsgewichtung: modifizierte OECD-Äquivalenzskala
- Bevölkerung in Privathaushalten

Reale verfügbare Einkommen 1984-2008



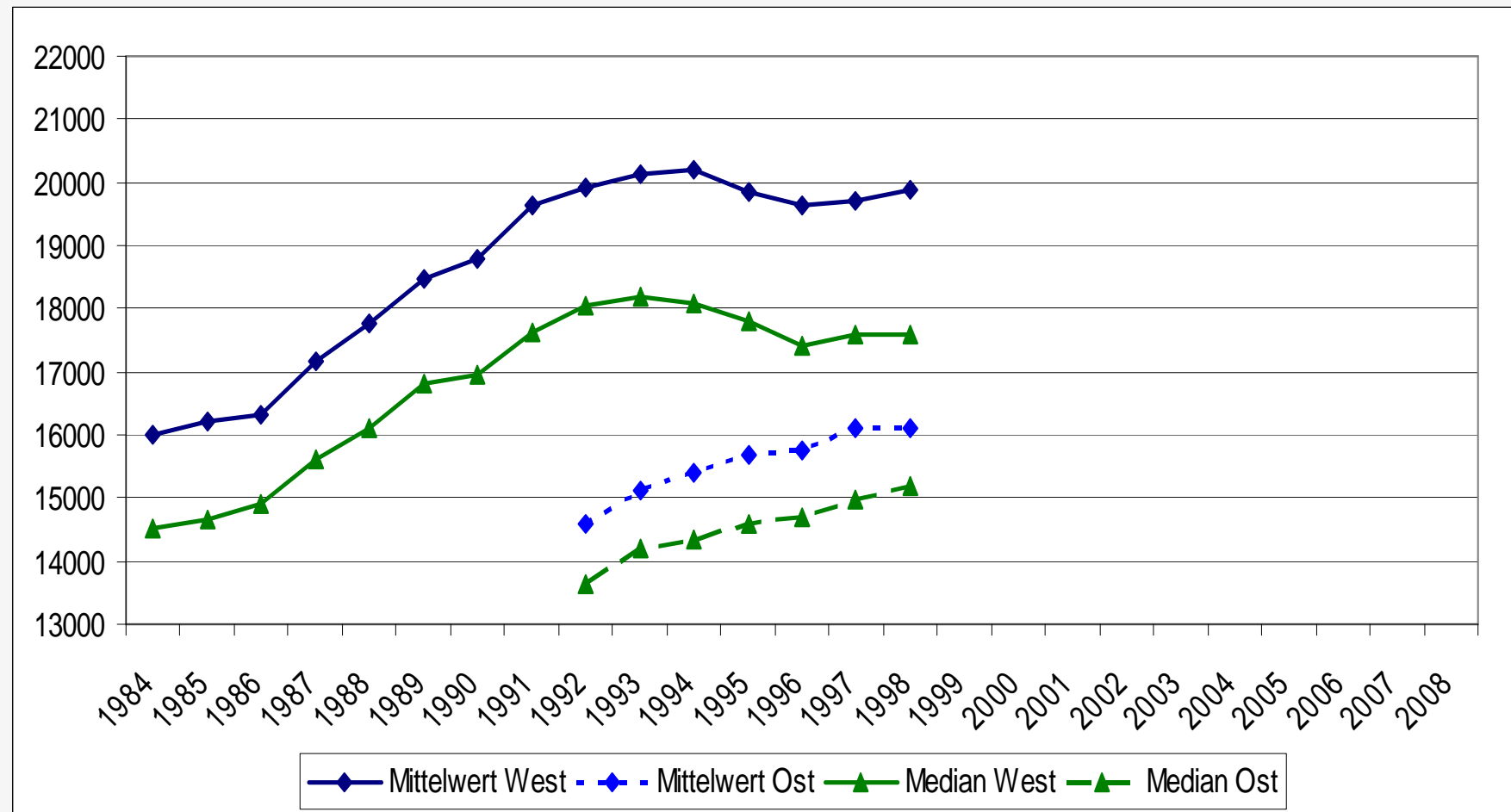
Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, Einkommen in Preisen von 2005, in €.

Reale verfügbare Einkommen 1984-2008



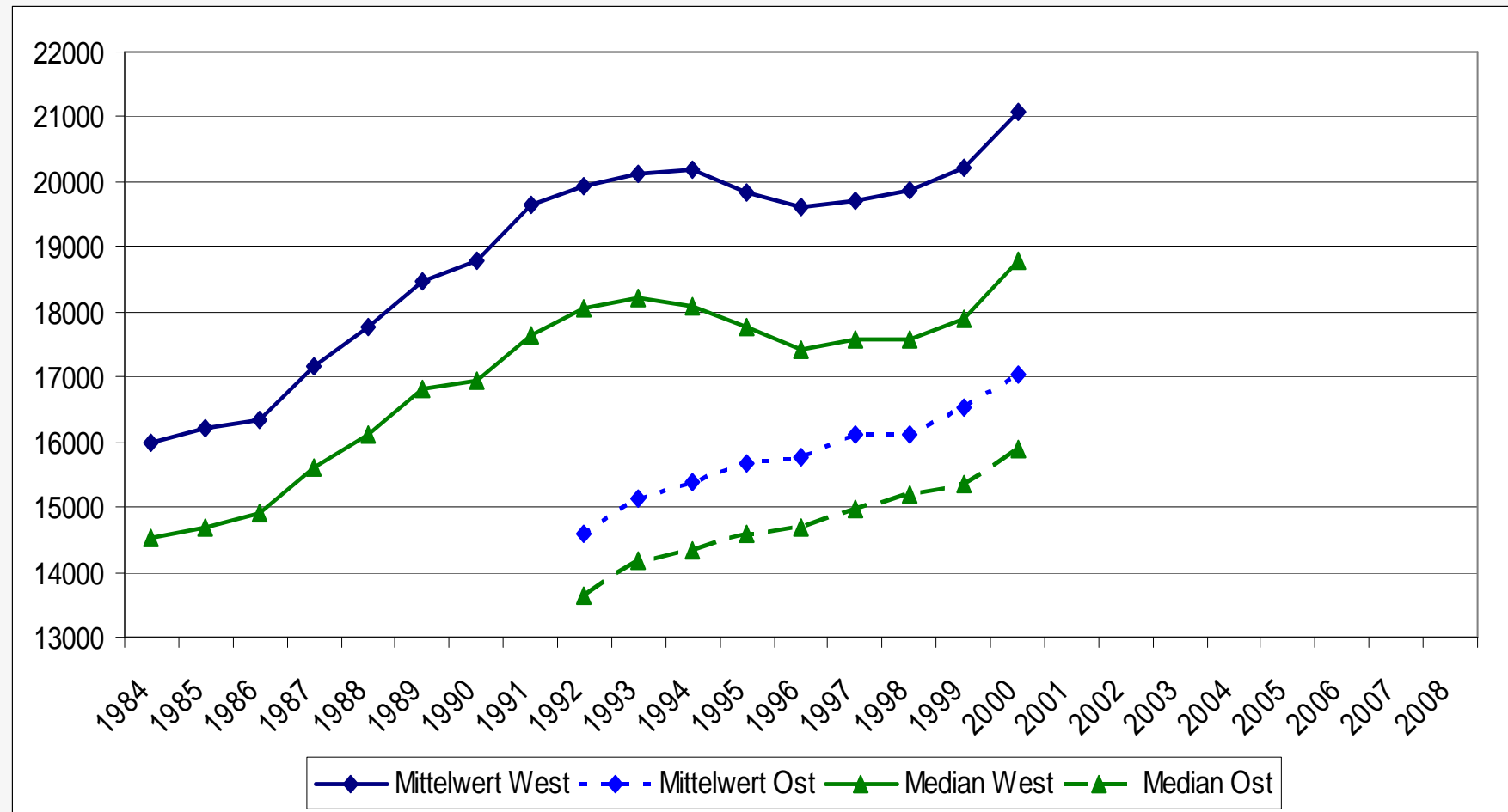
Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, Einkommen in Preisen von 2005 in €.

Reale verfügbare Einkommen 1984-2008



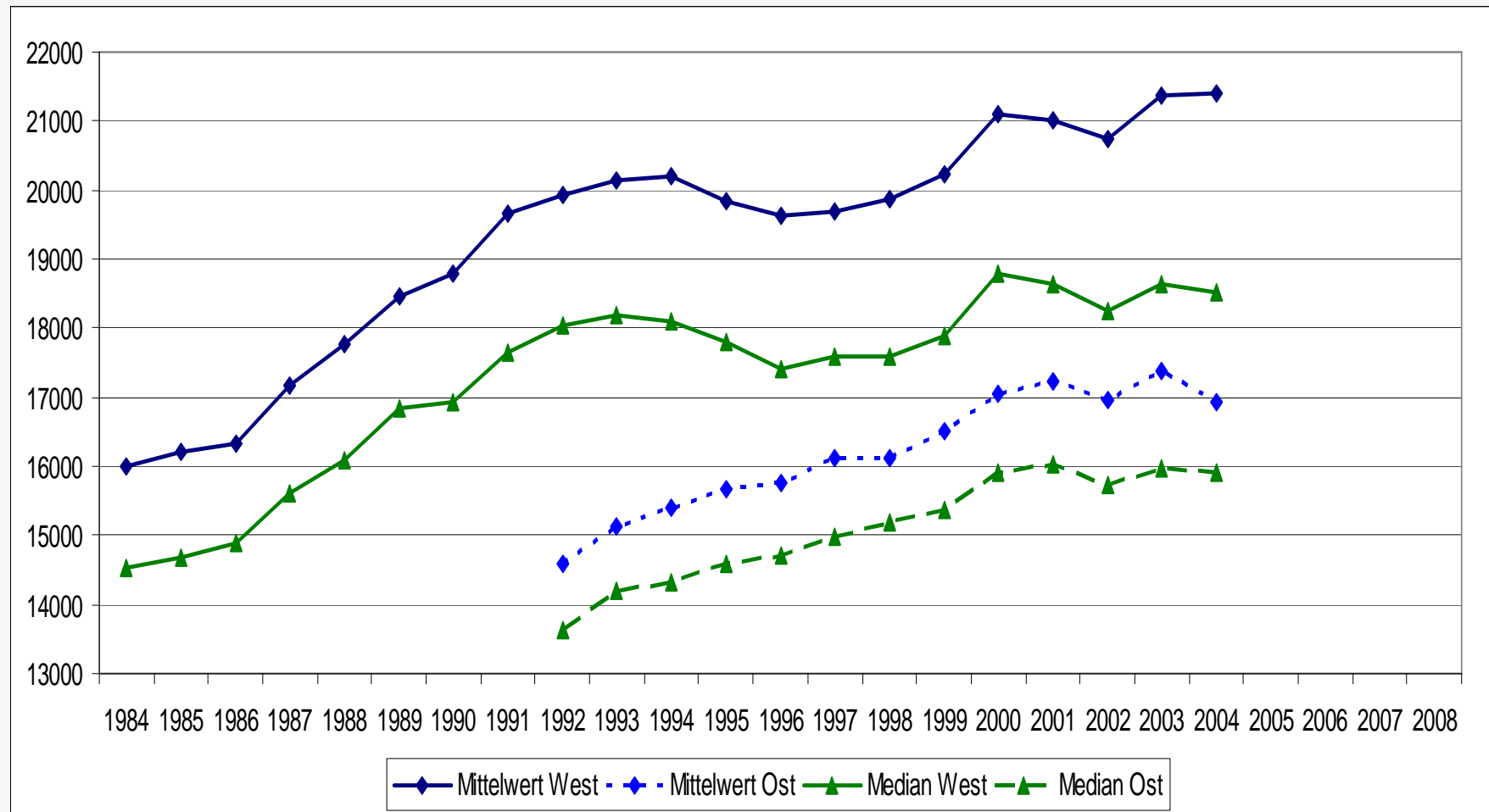
Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, Einkommen in Preisen von 2005 in €.

Reale verfügbare Einkommen 1984-2008



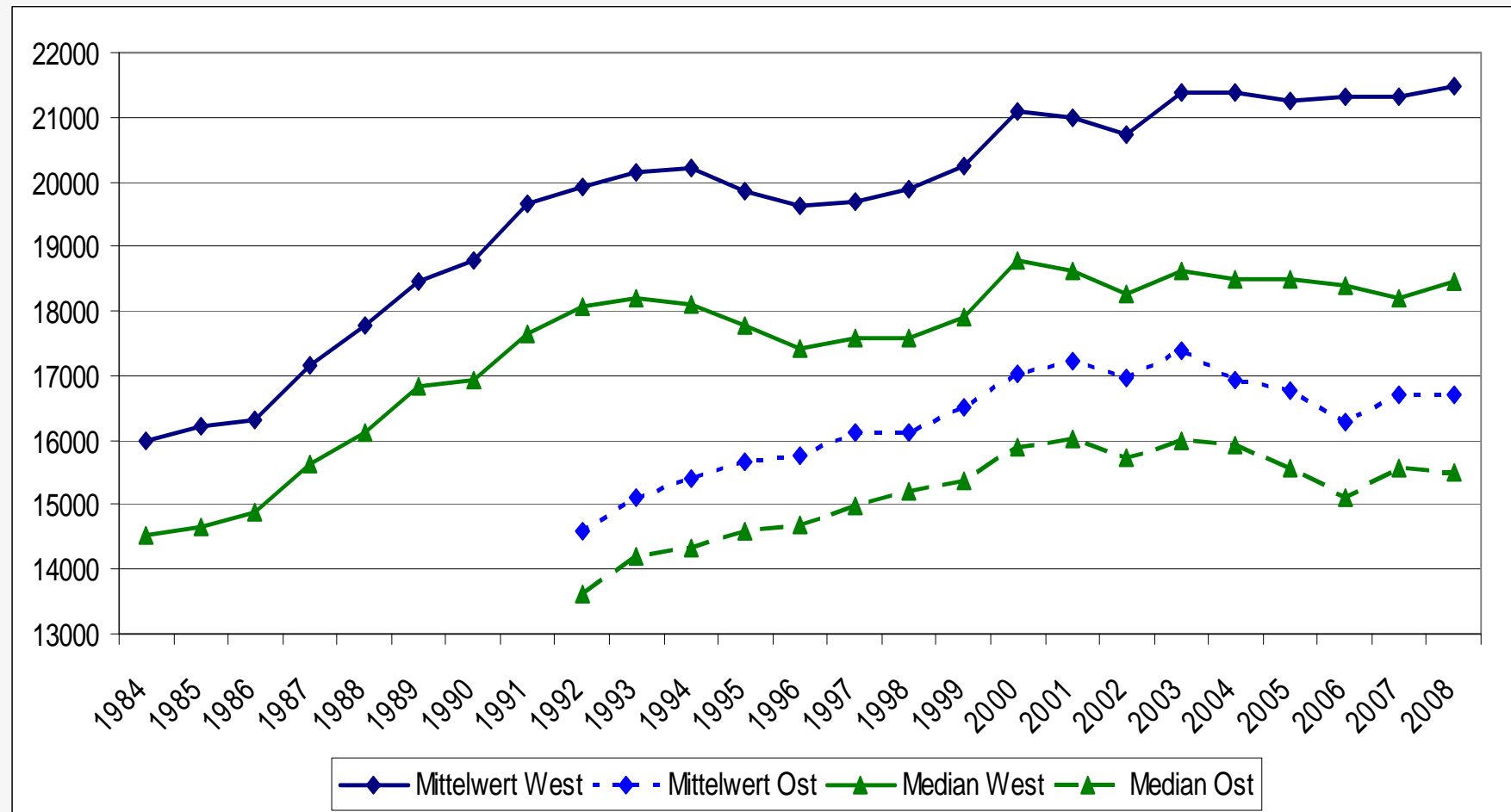
Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, Einkommen in Preisen von 2005 in €.

Reale verfügbare Einkommen 1984-2008



Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, Einkommen in Preisen von 2005 in €.

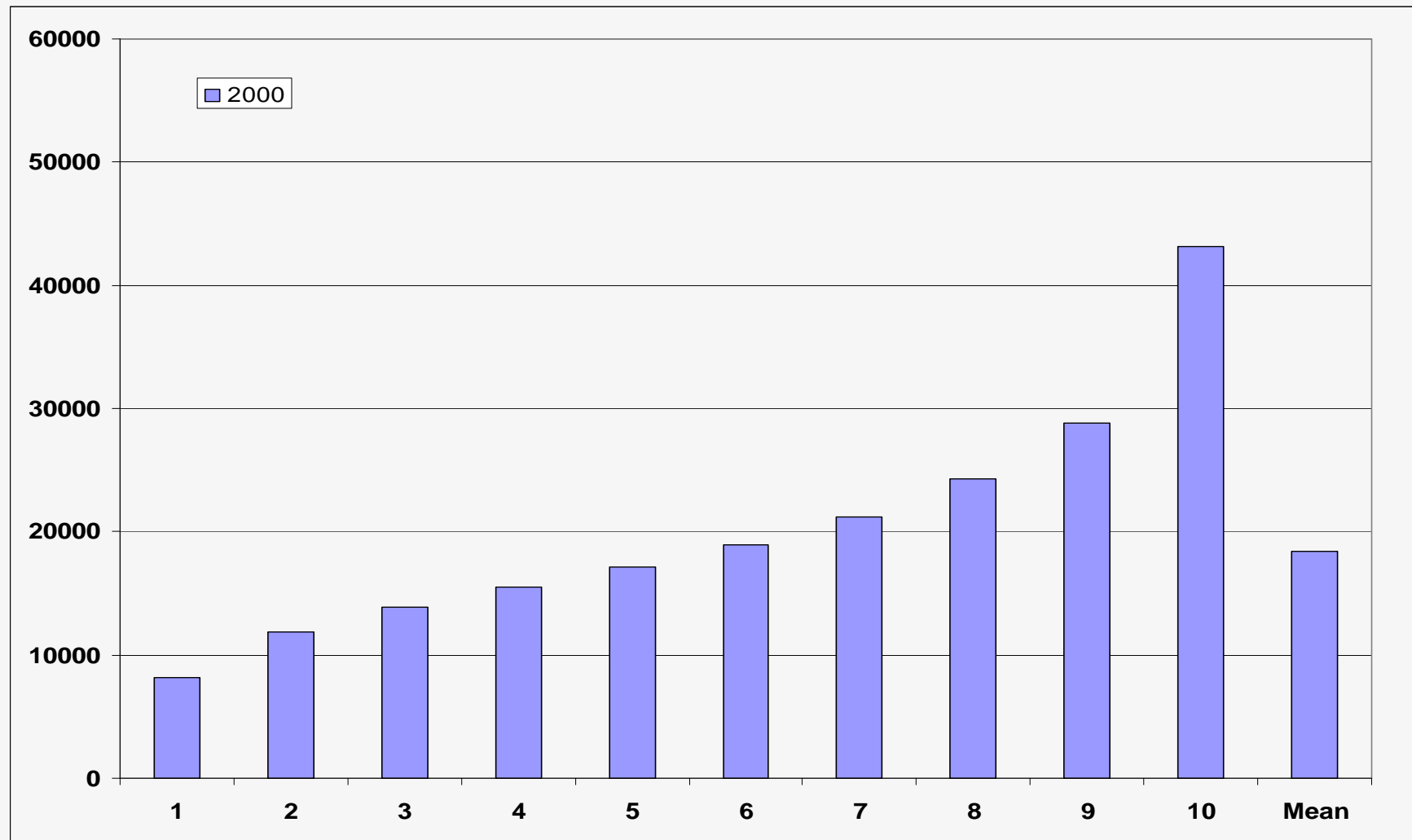
Reale verfügbare Einkommen 1984-2008



Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, Einkommen in Preisen von 2005.

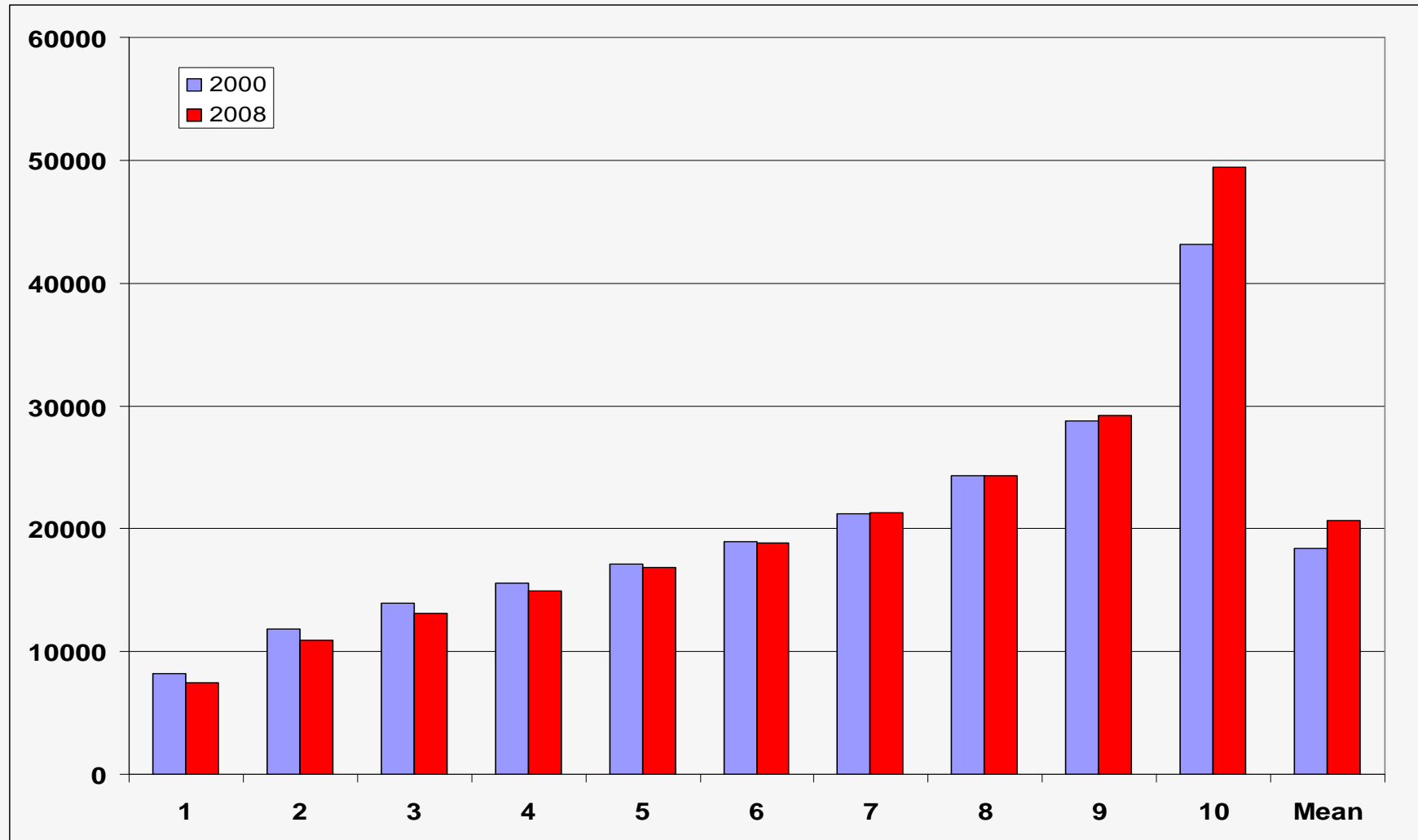
**Geht die Schere zwischen Arm
und Reich auseinander ?**

Verfügbare Einkommen nach Dezilen



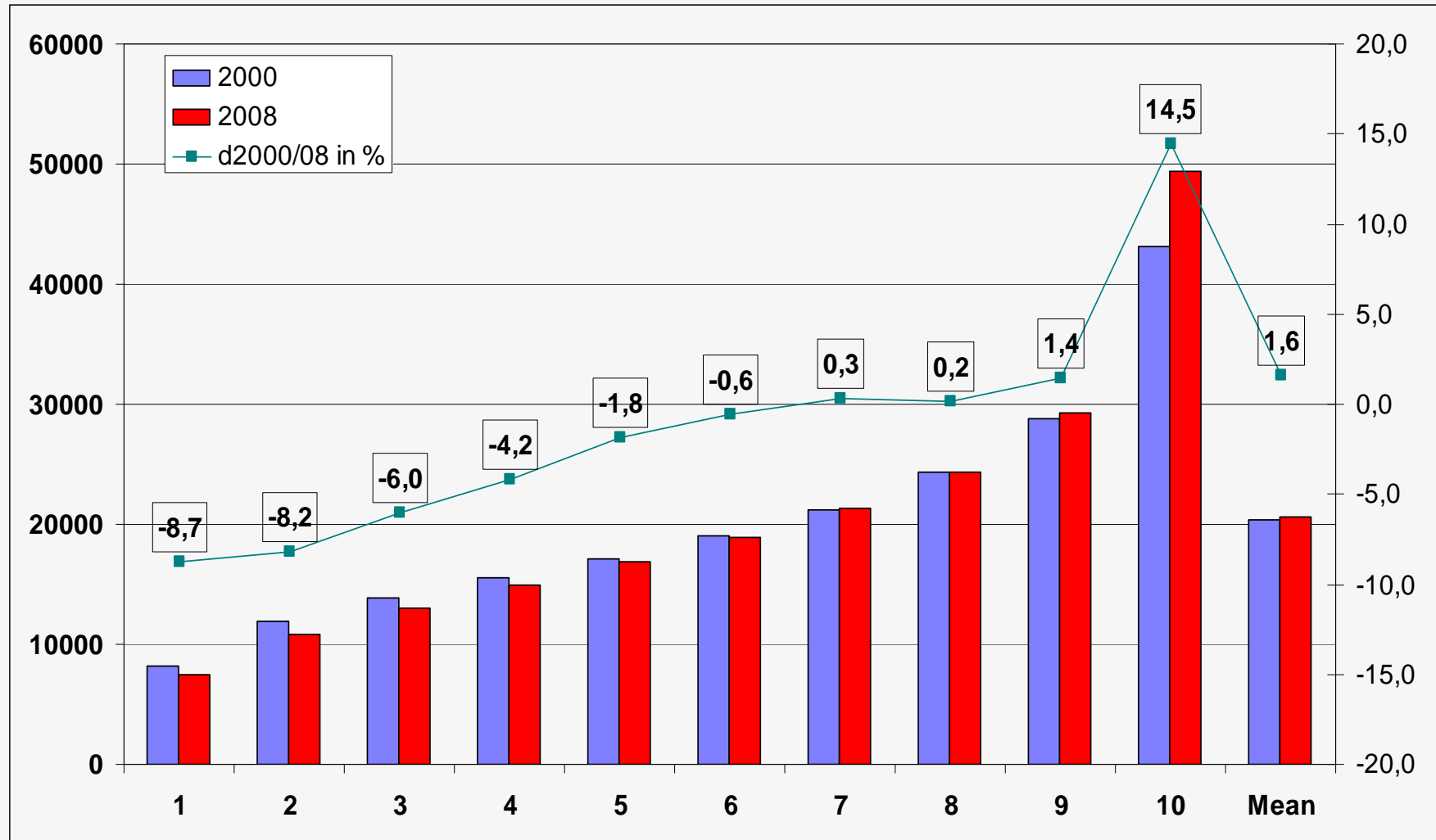
Quelle: SOEP, in Preisen von 2005.

Verfügbare Einkommen nach Dezilen



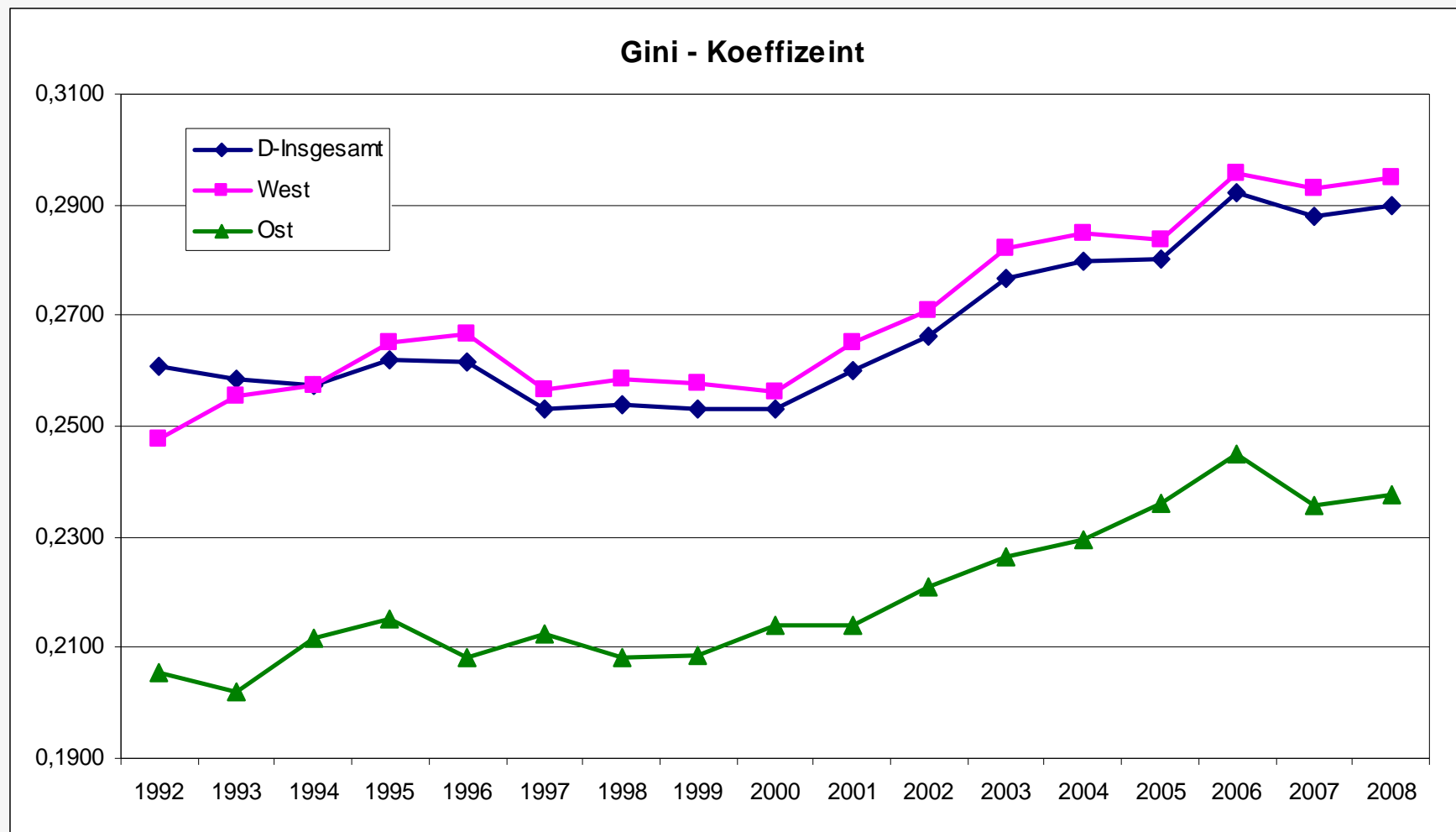
Quelle: SOEP, in Preisen von 2005.

Verfügbare Einkommen nach Dezilen



Quelle: SOEP, in Preisen von 2005.

Ungleichheit der verfügbaren Einkommen



Quelle: SOEP

Entwicklung der Mittelschicht

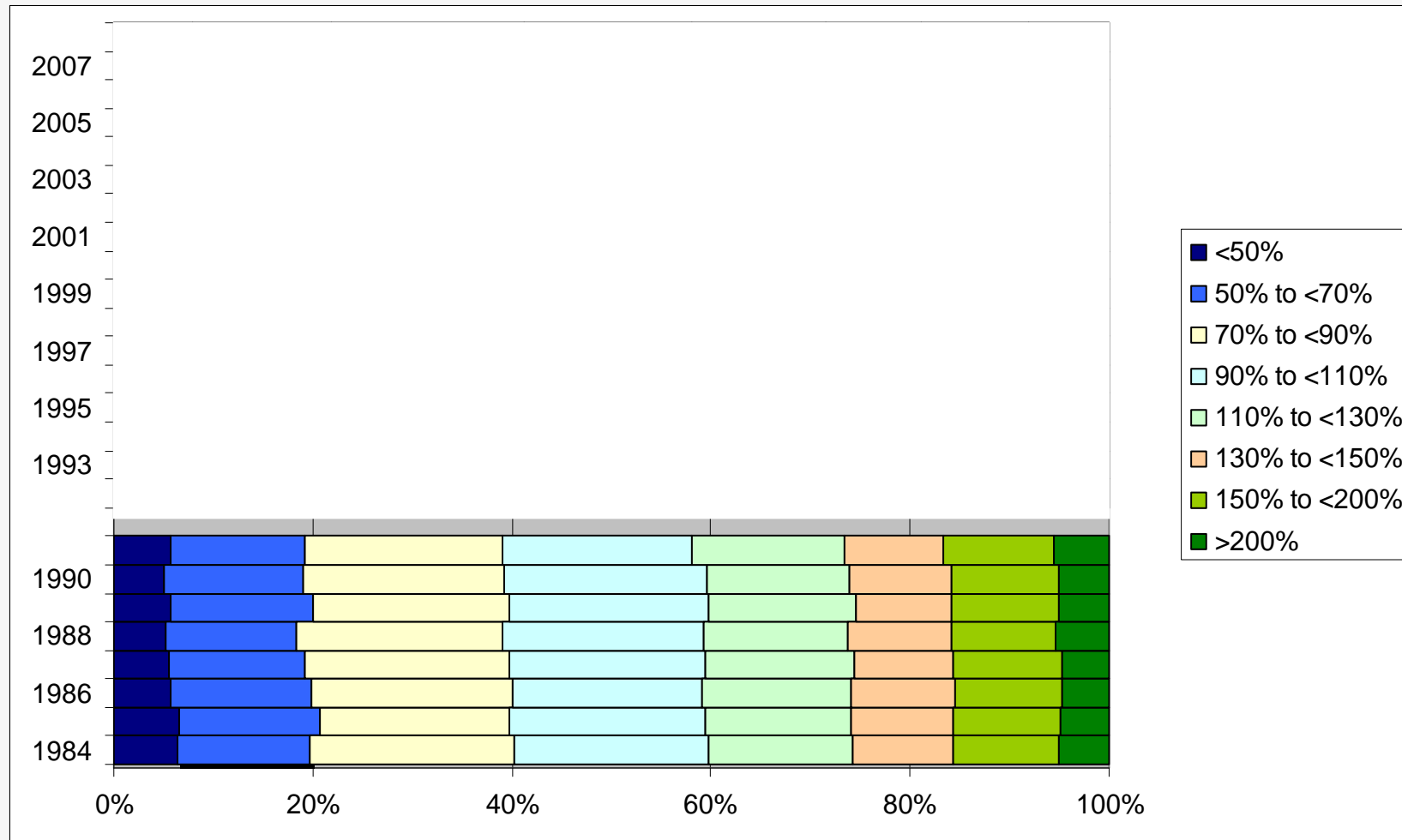
Orientierung am mittleren verfügbaren Einkommen (Median)

- Armutsgefährdet: $< 70\%$ des Median-Einkommens
- Mittelschicht: $70\text{-}150\%$ des Median-Einkommens
- Wohlhabend: $> 150\%$ des Median-Einkommens

Beispiel: Einpersonenhaushalt in der Mittelschicht (2007)

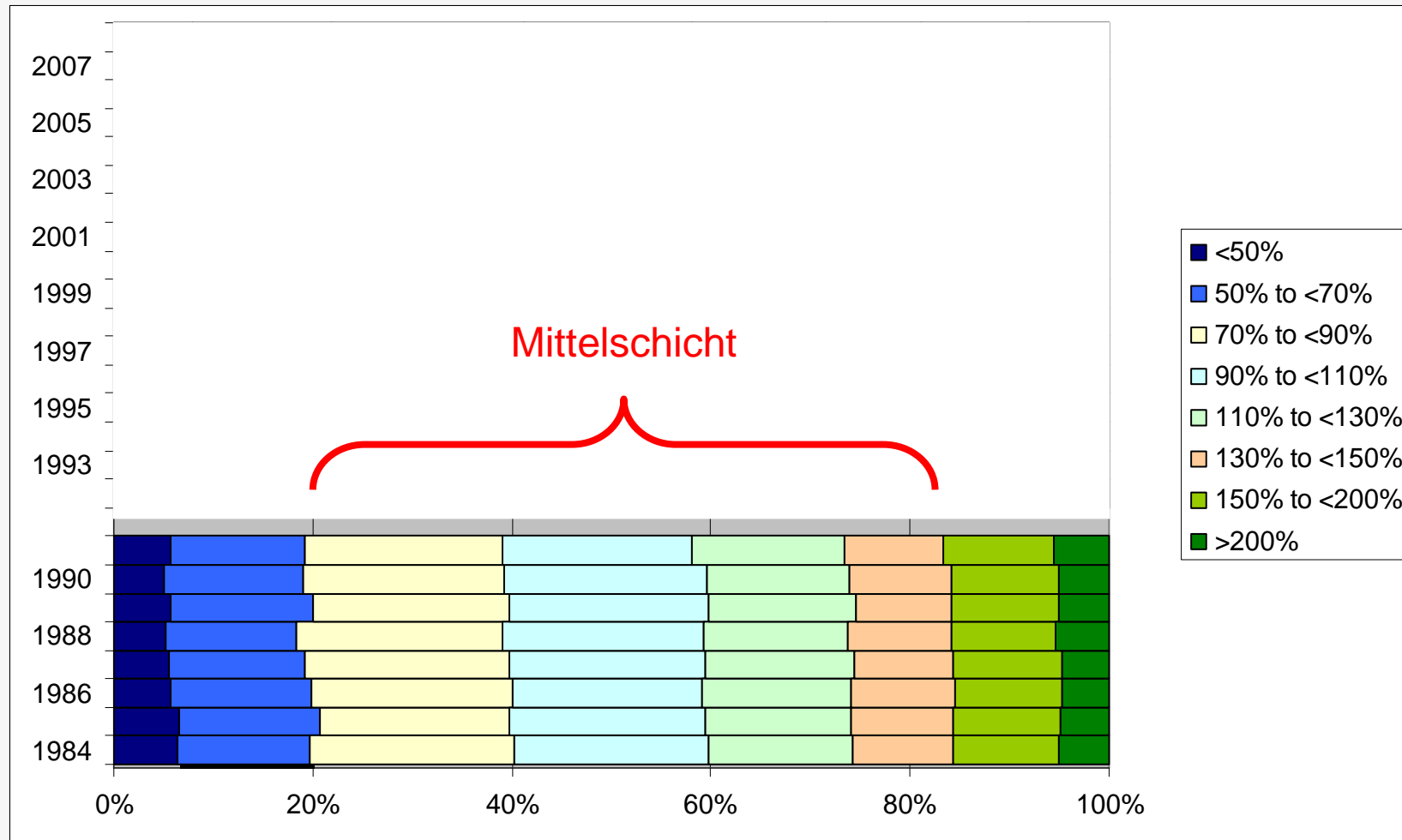
→ verfügbares Einkommen 1.000 bis 2.200 Euro / Monat

Schrumpfende Mittelschicht ?



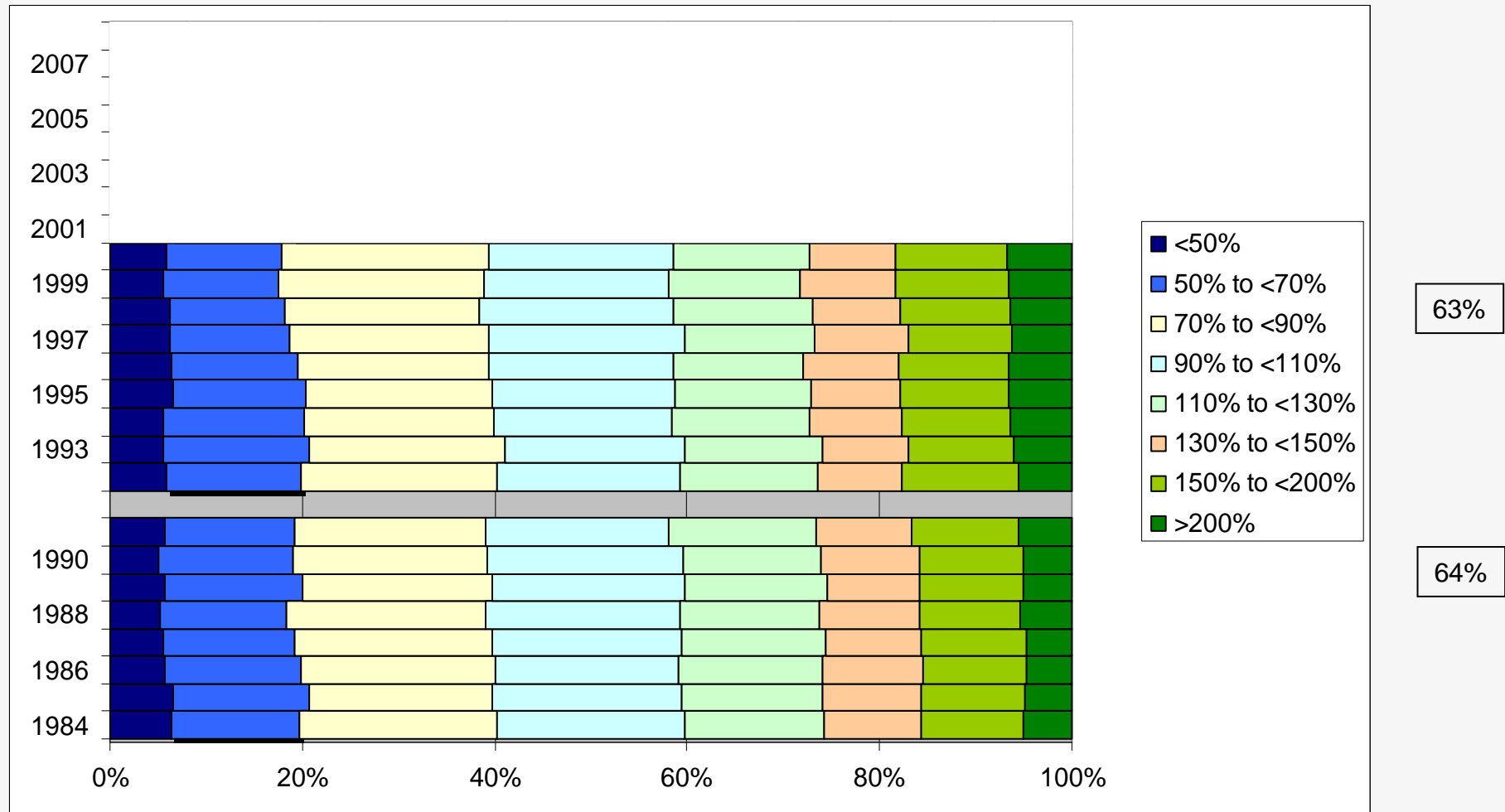
Quelle: SOEP

Schrumpfende Mittelschicht ?



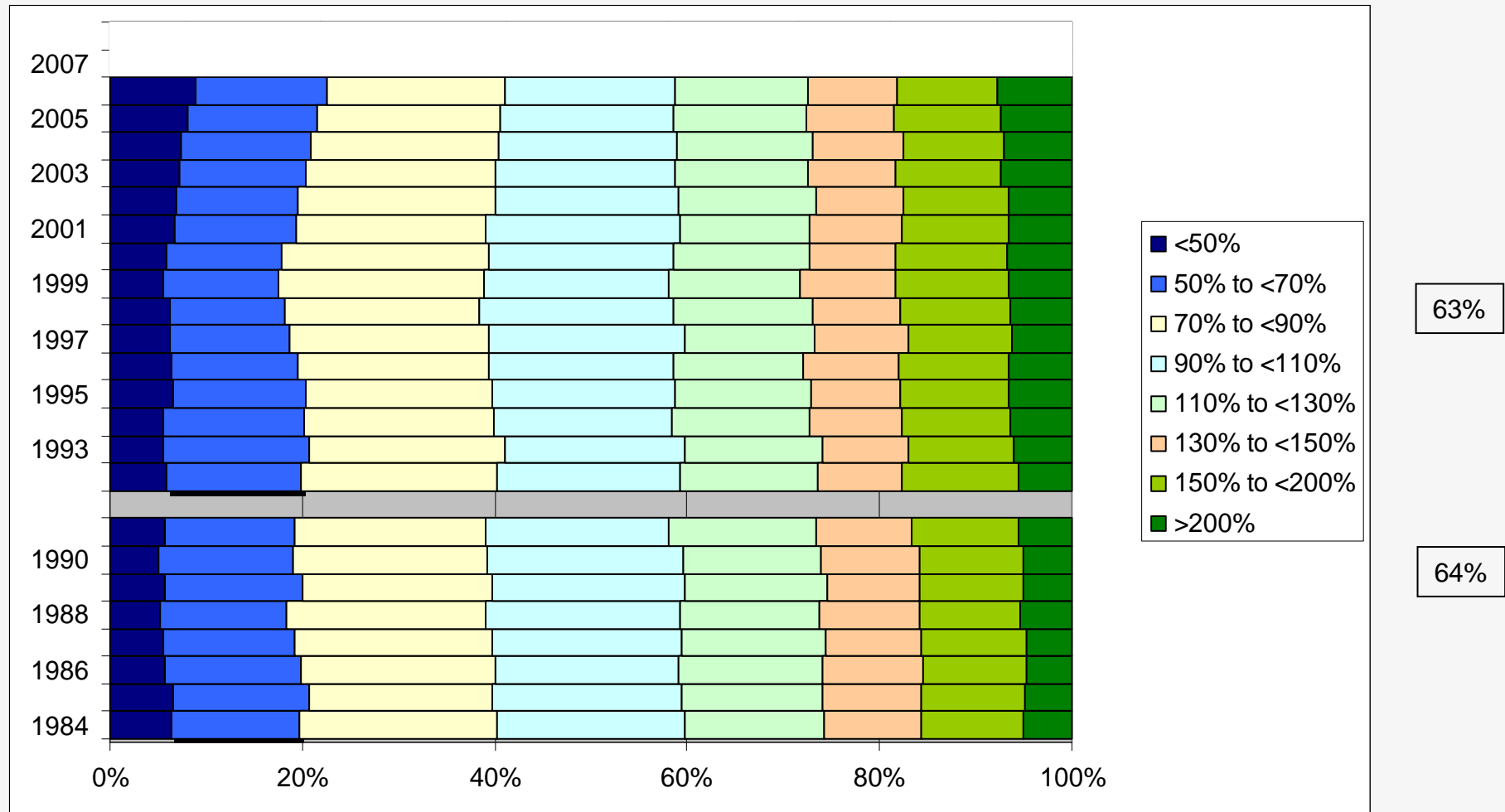
Quelle: SOEP

Schrumpfende Mittelschicht ?



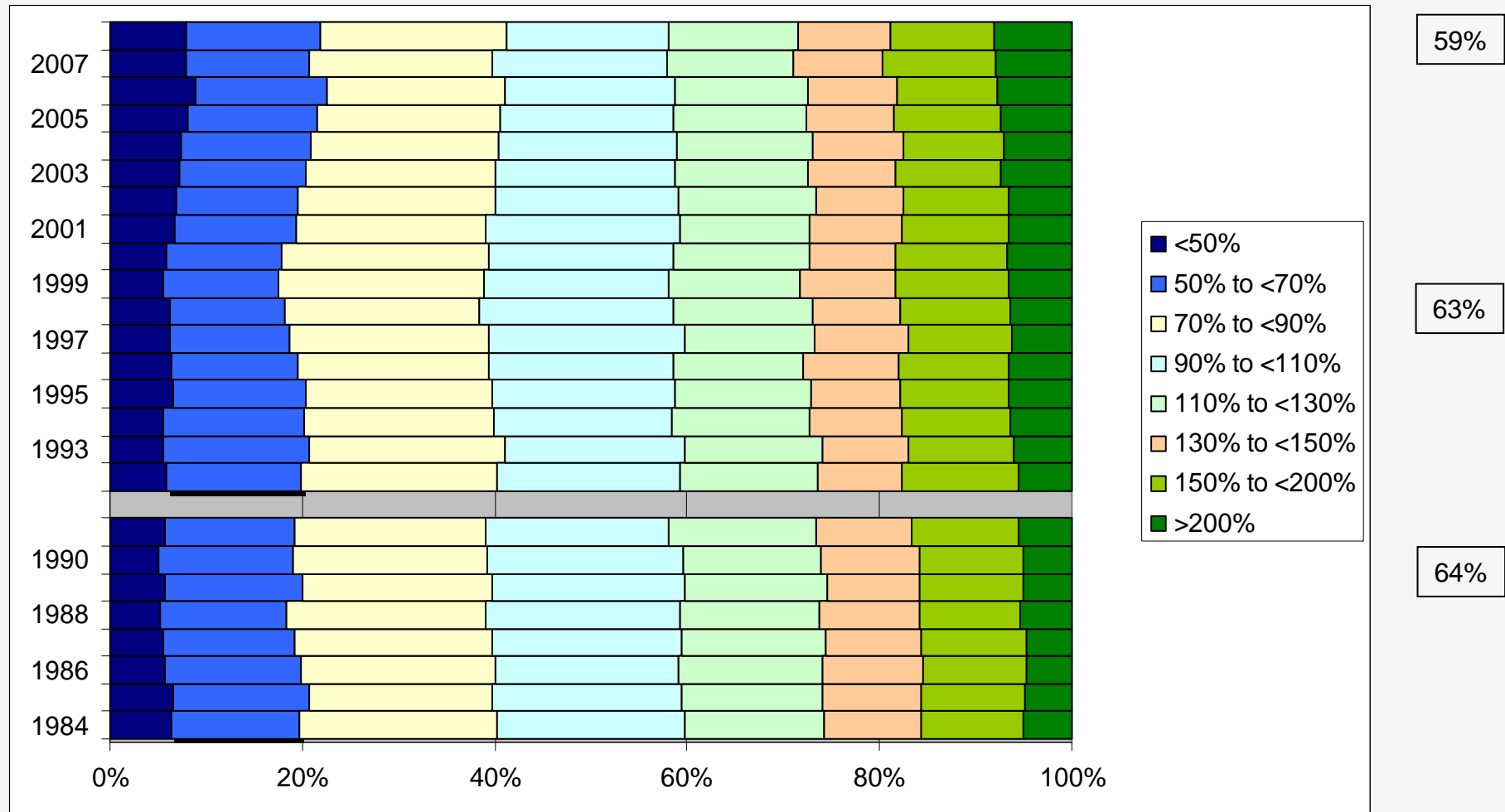
Quelle: SOEP

Schrumpfende Mittelschicht ?



Quelle: SOEP

Schrumpfende Mittelschicht ?



Quelle: SOEP

Mittelschicht → Rückgang um rund 4 Mio. Personen

Wo ist die Mittelschicht geblieben ?

Wo ist die Mittelschicht geblieben ?

		2000			
		Armutsge- fährdete (<70%)	Mittelschicht (70 bis unter 150%)	Einkommens- starke (150% u.m.)	Insgesamt
1996	Armutsgefährdete (<70%)	50,7	45,5	3,8	100,0
	Mittelschicht (70 bis unter 150%)	10,9	79,6	9,5	100,0
	Einkommensstarke (150% u.m.)	2,7	34,0	63,3	100,0
		2006			
		Armutsge- fährdete (<70%)	Mittelschicht (70 bis unter 150%)	Einkommens- starke (150% u.m.)	Insgesamt
2002	Armutsgefährdete (<70%)	64,4	33,8	1,8	100,0
	Mittelschicht (70 bis unter 150%)	13,1	77,5	9,4	100,0
	Einkommensstarke (150% u.m.)	4,4	30,4	65,2	100,0

Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, retrospektiv erfragte bedarfsgewichtete Haushaltsnettoeinkommen des Vorjahres. Einkommensposition auf Basis des jahresspezifischen Median=100.

Wo ist die Mittelschicht geblieben ?

		2000			
		Armutsge- fährdete (<70%)	Mittelschicht (70 bis unter 150%)	Einkommens- starke (150% u.m.)	Insgesamt
1996	Armutsgefährdete (<70%)	50,7	45,5	3,8	100,0
	Mittelschicht (70 bis unter 150%)	10,9	79,6	9,5	100,0
	Einkommensstarke (150% u.m.)	2,7	34,0	63,3	100,0
		2006			
		Armutsge- fährdete (<70%)	Mittelschicht (70 bis unter 150%)	Einkommens- starke (150% u.m.)	Insgesamt
2002	Armutsgefährdete (<70%)	64,4	33,8	1,8	100,0
	Mittelschicht (70 bis unter 150%)	13,1	77,5	9,4	100,0
	Einkommensstarke (150% u.m.)	4,4	30,4	65,2	100,0

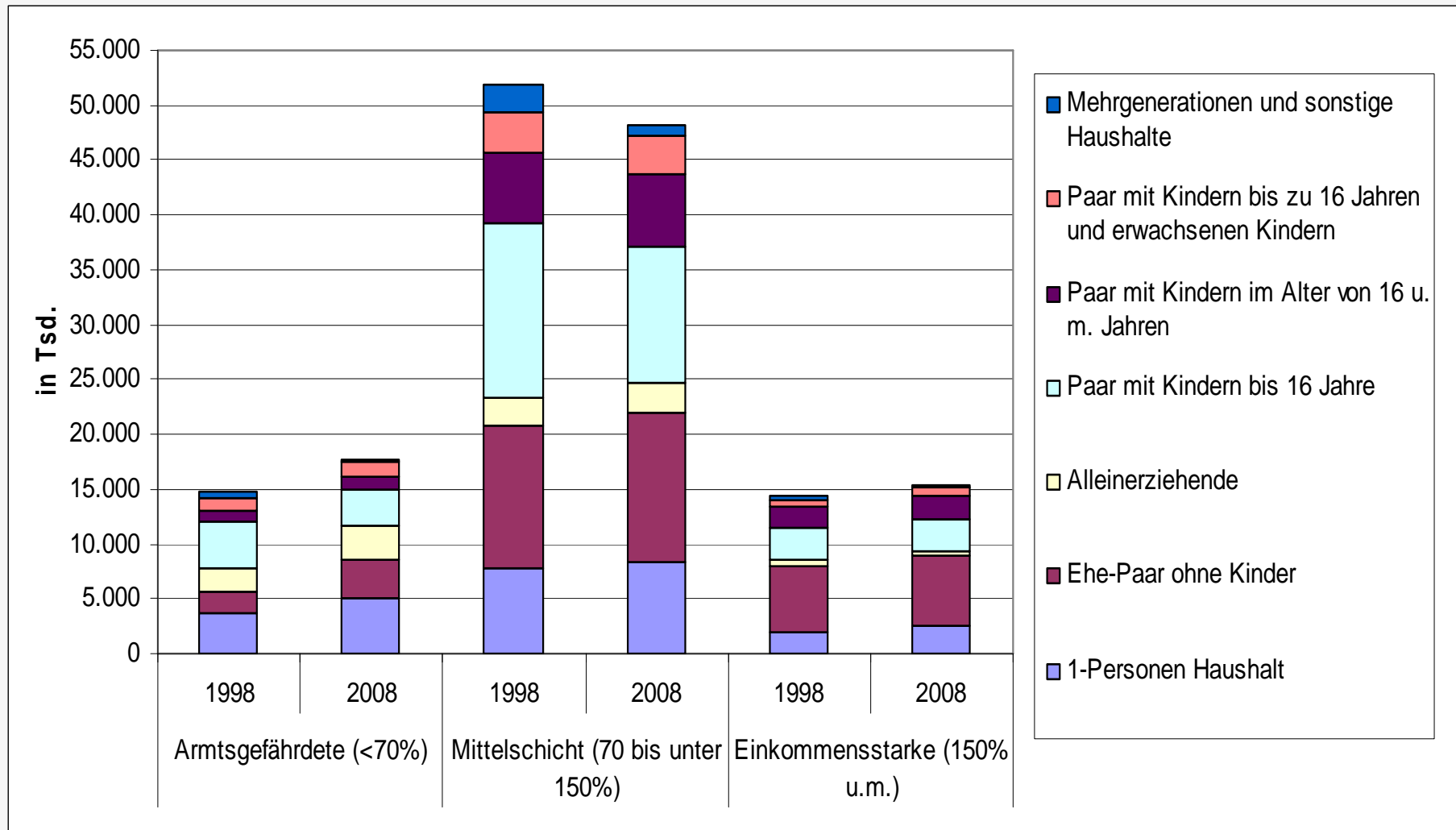
Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, retrospektiv erfragte bedarfsgewichtete Haushaltsnettoeinkommen des Vorjahres. Einkommensposition auf Basis des jahresspezifischen Median=100.

**Welche Personengruppen sind
betroffen ?**

Welche Personengruppen sind betroffen?

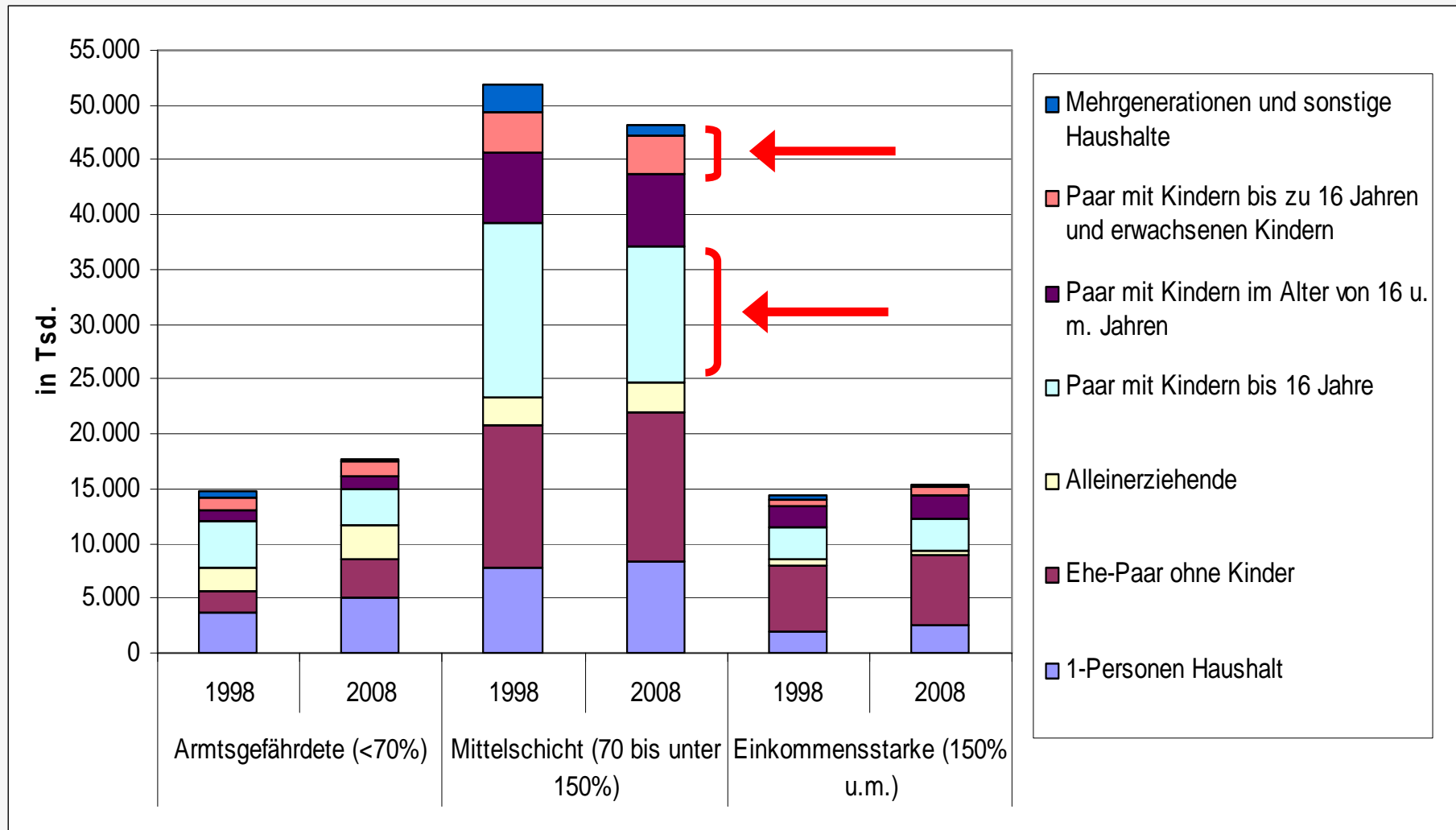


The German
Socio-Economic
Panel Study



Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, retrospektiv erfragte bedarfsgewichtete Haushaltsnettoeinkommen des Vorjahres. Einkommensposition auf Basis des jahresspezifischen Median=100.

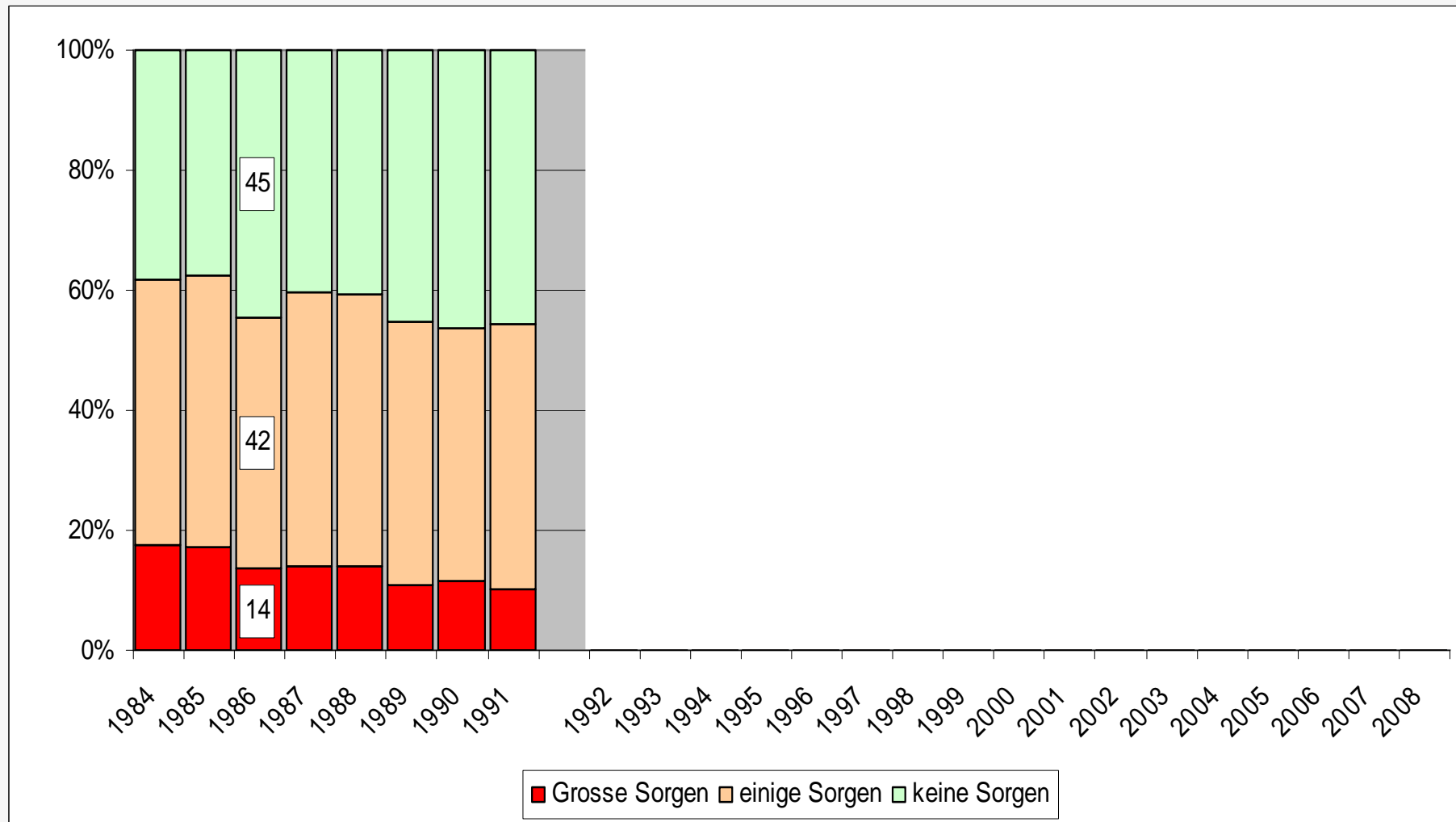
Welche Personengruppen sind betroffen?



Quelle: SOEP, Personen in Privathaushalten, retrospektiv erfragte bedarfsgewichtete Haushaltsnettoeinkommen des Vorjahres. Einkommensposition auf Basis des jahresspezifischen Median=100.

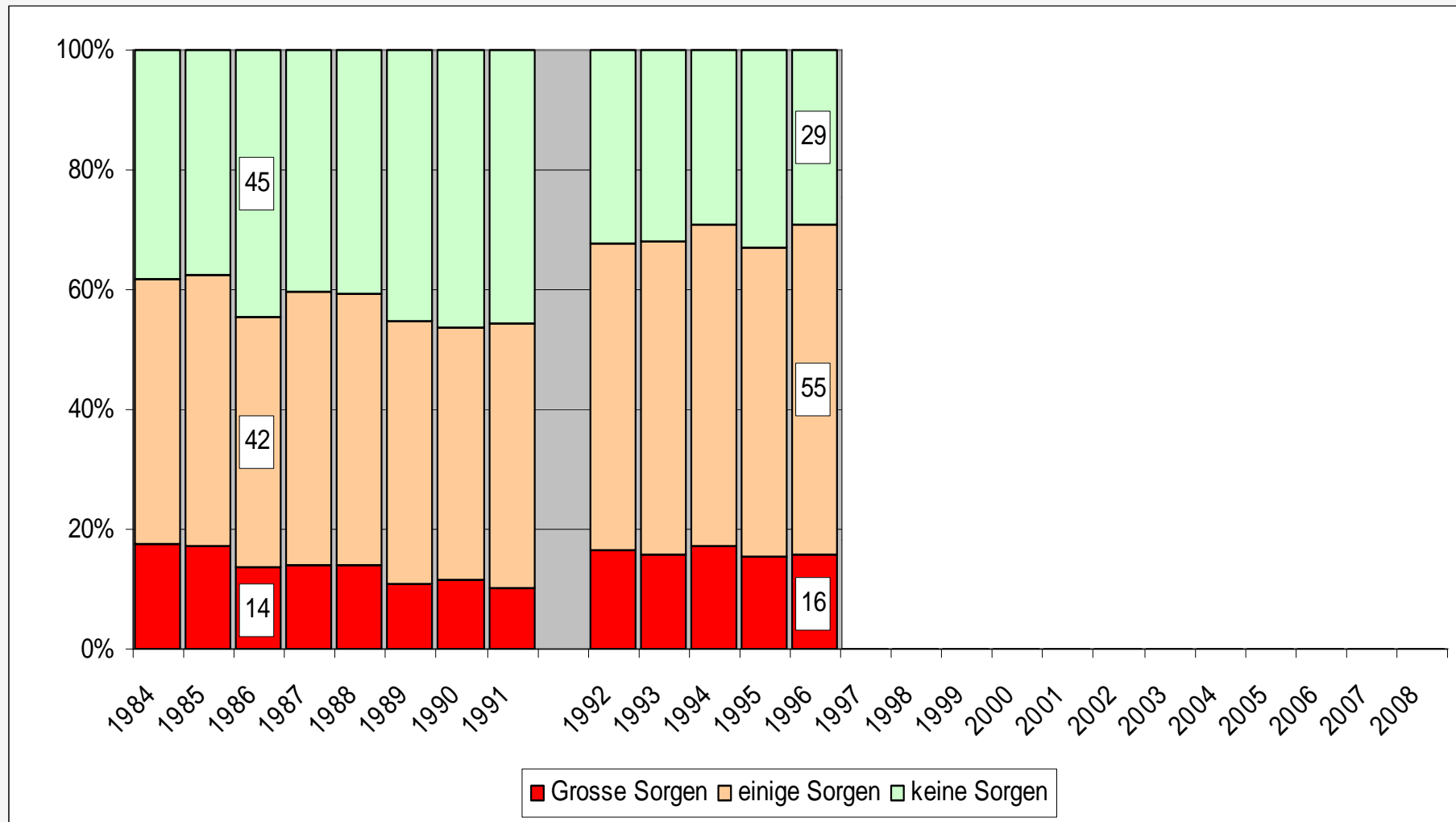
Sorgen um die eigene wirtschaftliche Situation

Population: Nur Personen aus der Mittelschicht



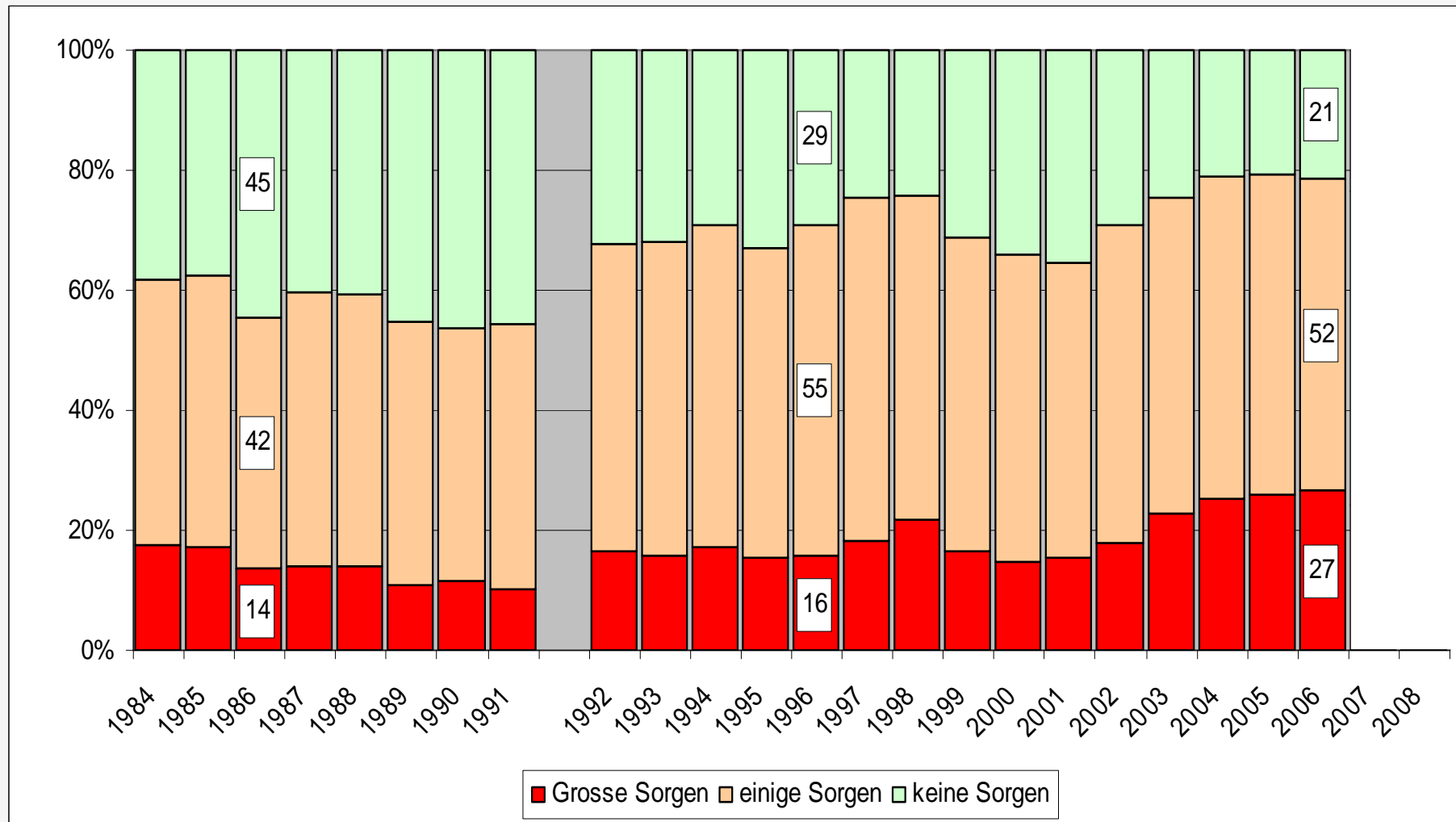
Quelle: SOEP; Die Originalfragenformulierung lautet: "Wie ist es mit den folgenden Gebieten - machen Sie sich da Sorgen ? Um die eigene wirtschaftliche Situation ? Grosse Sorgen, einige Sorgen, keine Sorgen."

Population: Nur Personen aus der Mittelschicht



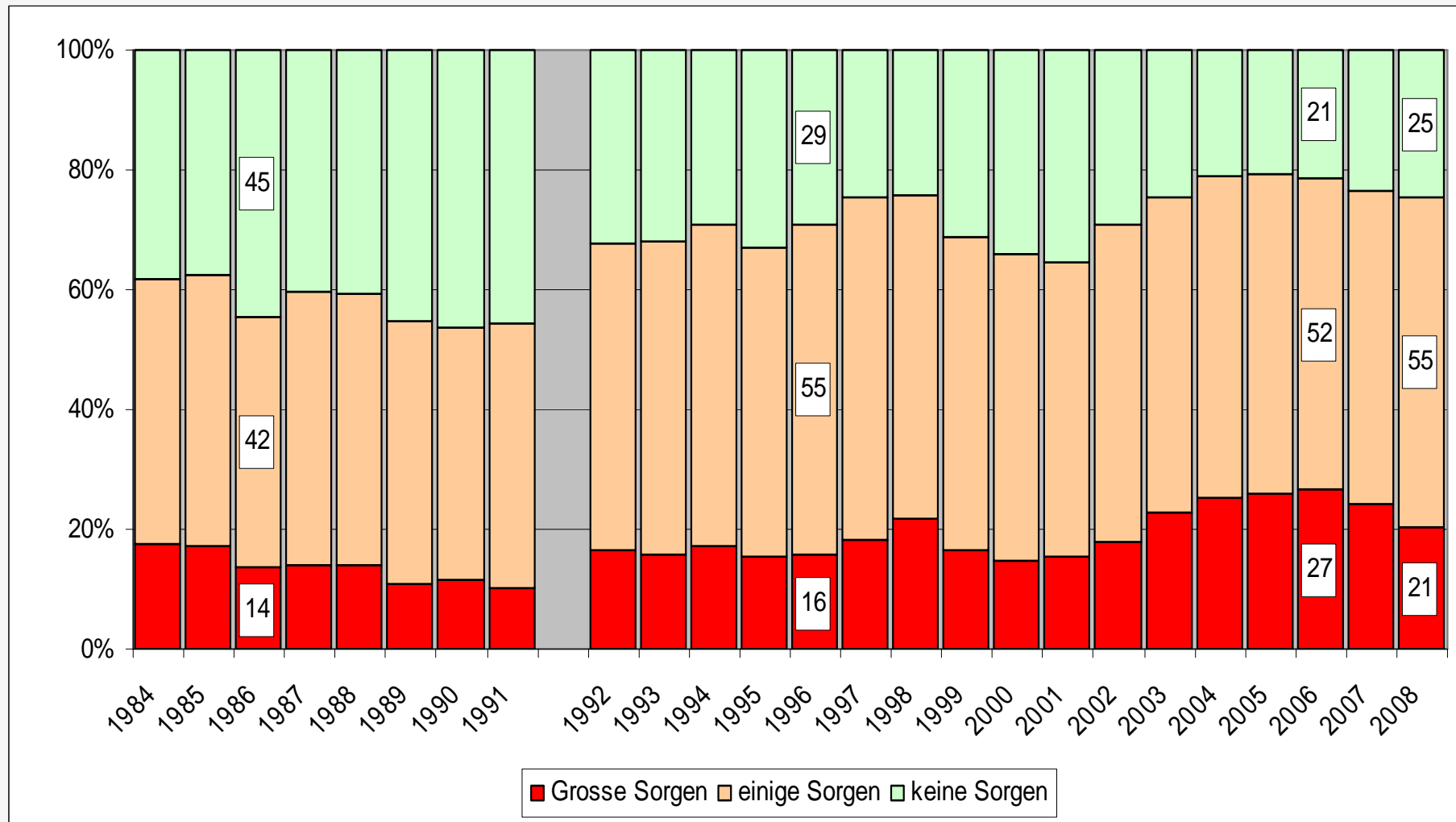
Quelle: SOEP; Die Originalfragenformulierung lautet: "Wie ist es mit den folgenden Gebieten - machen Sie sich da Sorgen ? Um die eigene wirtschaftliche Situation ? Grosse Sorgen, einige Sorgen, keine Sorgen."

Population: Nur Personen aus der Mittelschicht



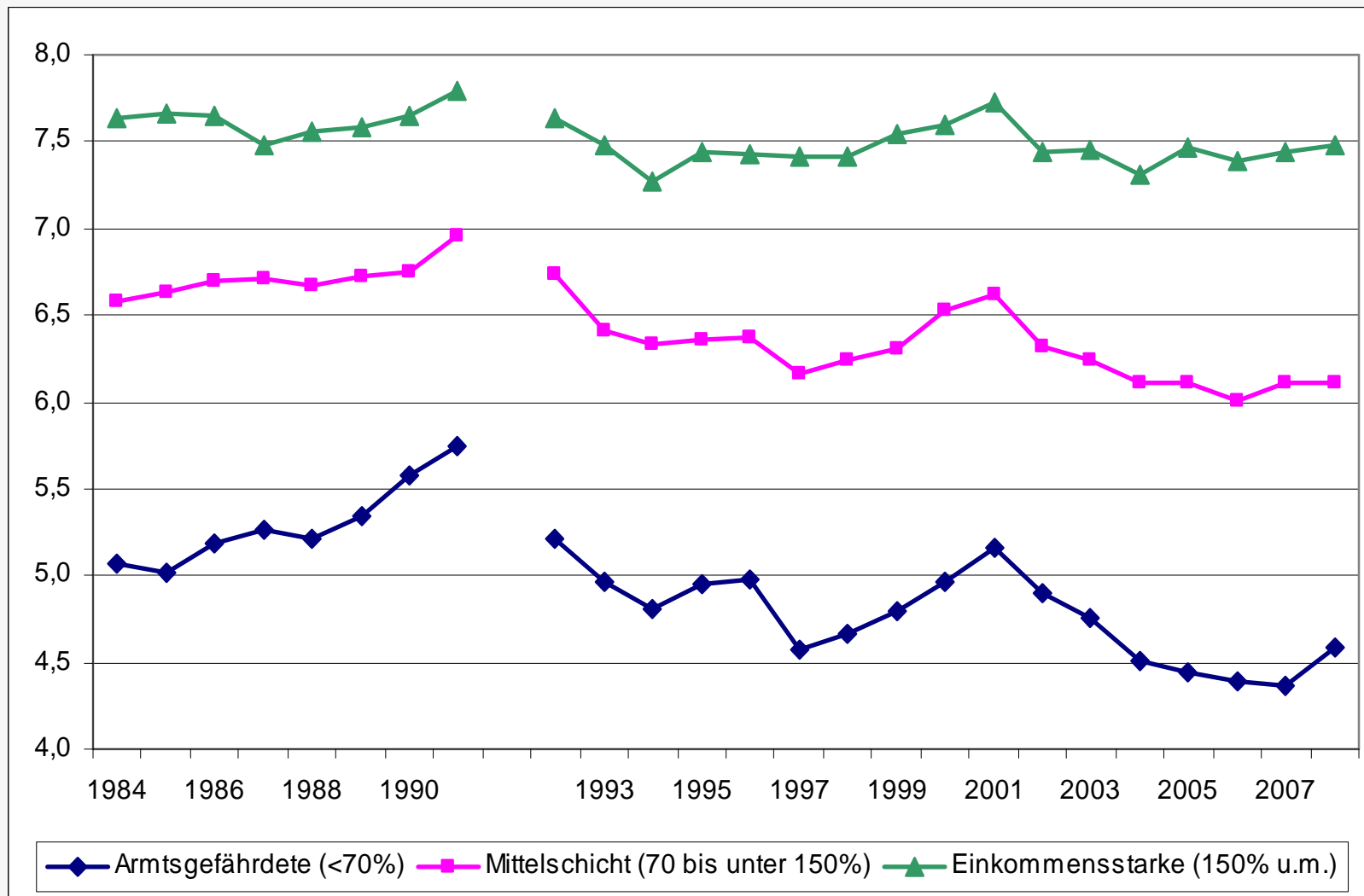
Quelle: SOEP; Die Originalfragenformulierung lautet: "Wie ist es mit den folgenden Gebieten - machen Sie sich da Sorgen ? Um die eigene wirtschaftliche Situation ? Grosse Sorgen, einige Sorgen, keine Sorgen."

Population: Nur Personen aus der Mittelschicht



Quelle: SOEP; Die Originalfragenformulierung lautet: "Wie ist es mit den folgenden Gebieten - machen Sie sich da Sorgen ? Um die eigene wirtschaftliche Situation ? Grosse Sorgen, einige Sorgen, keine Sorgen."

Zufriedenheit mit dem Einkommen



Quelle: SOEP

Gestiegene Vermögensungleichheit in Deutschland

DIW Wochenbericht 4/2009

Joachim R. Frick & Markus M. Grabka
(DIW Berlin / SOEP)
mit Unterstützung der Hans-Böckler-Stiftung

Datenbasis:

- **Sozio-oekonomische Panel (SOEP)**
- **bevölkerungsrepräsentative Stichprobe**
- **inklusive spezieller Hocheinkommensstichprobe**
- **Erhebungsjahre 2002 und 2007**
- **individuelle Vermögensangaben (Multiple Imputation fehlender Werte)**

Definitionen:

- **Geld- und Sachvermögen (im In- und Ausland)**
- **ohne PKW + Hausrat**
- **ohne Sozialversicherungsansprüche**

Vermögen des privaten Sektors (in Mrd. Euro)

	2002	2007
Bruttogesamtvermögen	6.887	8.055
Verbindlichkeiten	1.178	1.417
Nettogesamtvermögen	5.710	6.638

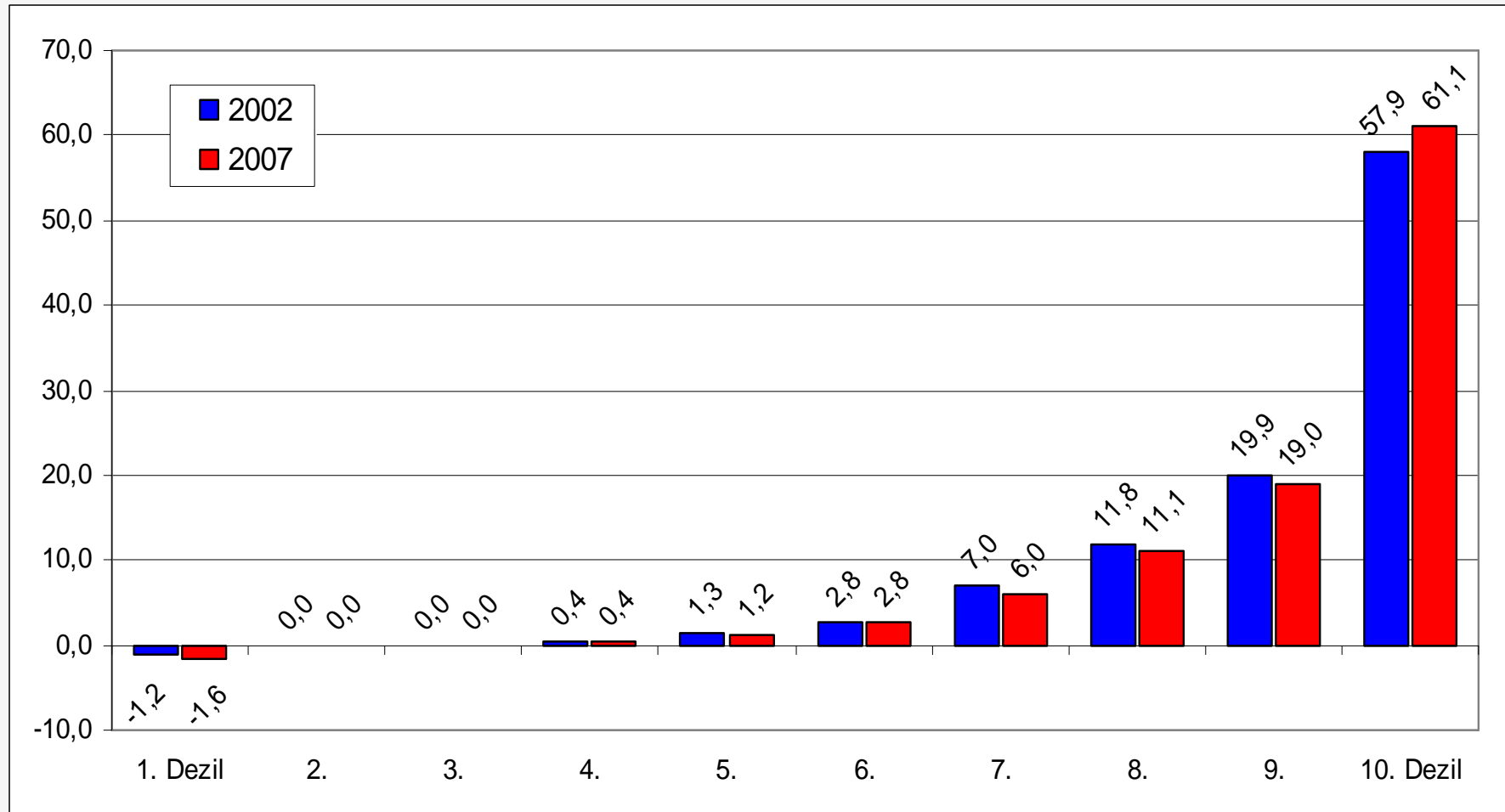
Quelle: Frick & Grabka 2009

Höhe des individuellen Nettovermögen 2002 und 2007

Verteilungskennwerte	2002	2007	Veränderung in %
Mittelwert (in Euro)	80.055	88.034	+ 10,0
Median (50. Perzentil) (in Euro)	15.000	15.288	+ 1,9
90. Perzentil (in Euro)	208.483	222.295	+ 6,6
99. Perzentil (Euro)	742.974	817.181	+ 10,0
Anteil: negatives oder kein Vermögen (in %)	27,9	27,0	- 3,2

Quelle: Frick & Grabka 2009

Anteil des Nettovermögen am Gesamtvermögen nach Dezilen



Quelle: SOEP

Top 5%: 42,1% → 45,7% (2007)

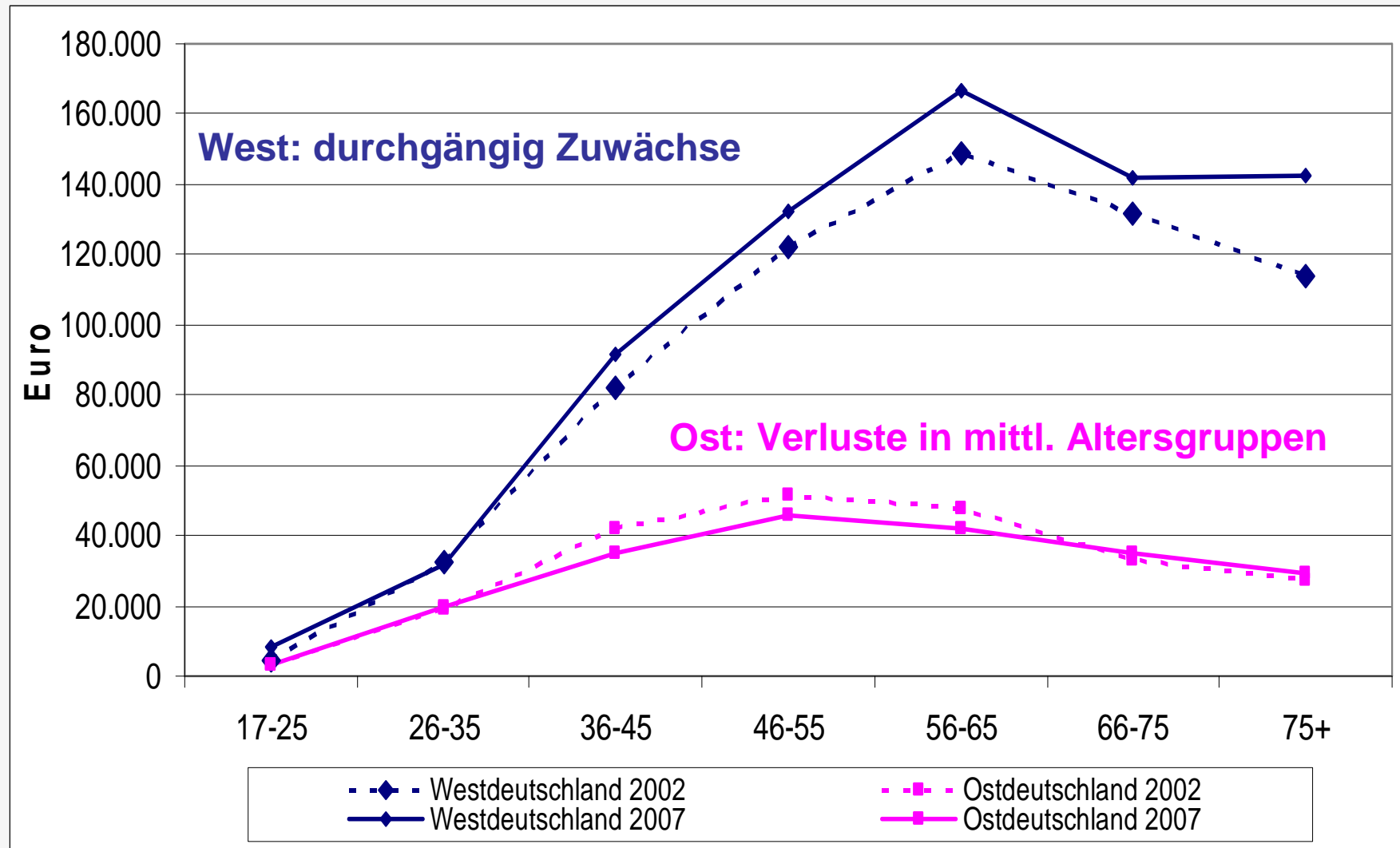
Top 1%: 19,8% → 22,8% (2007)

Vermögenswert derjenigen mit Besitz einer entspr. Vermögensart

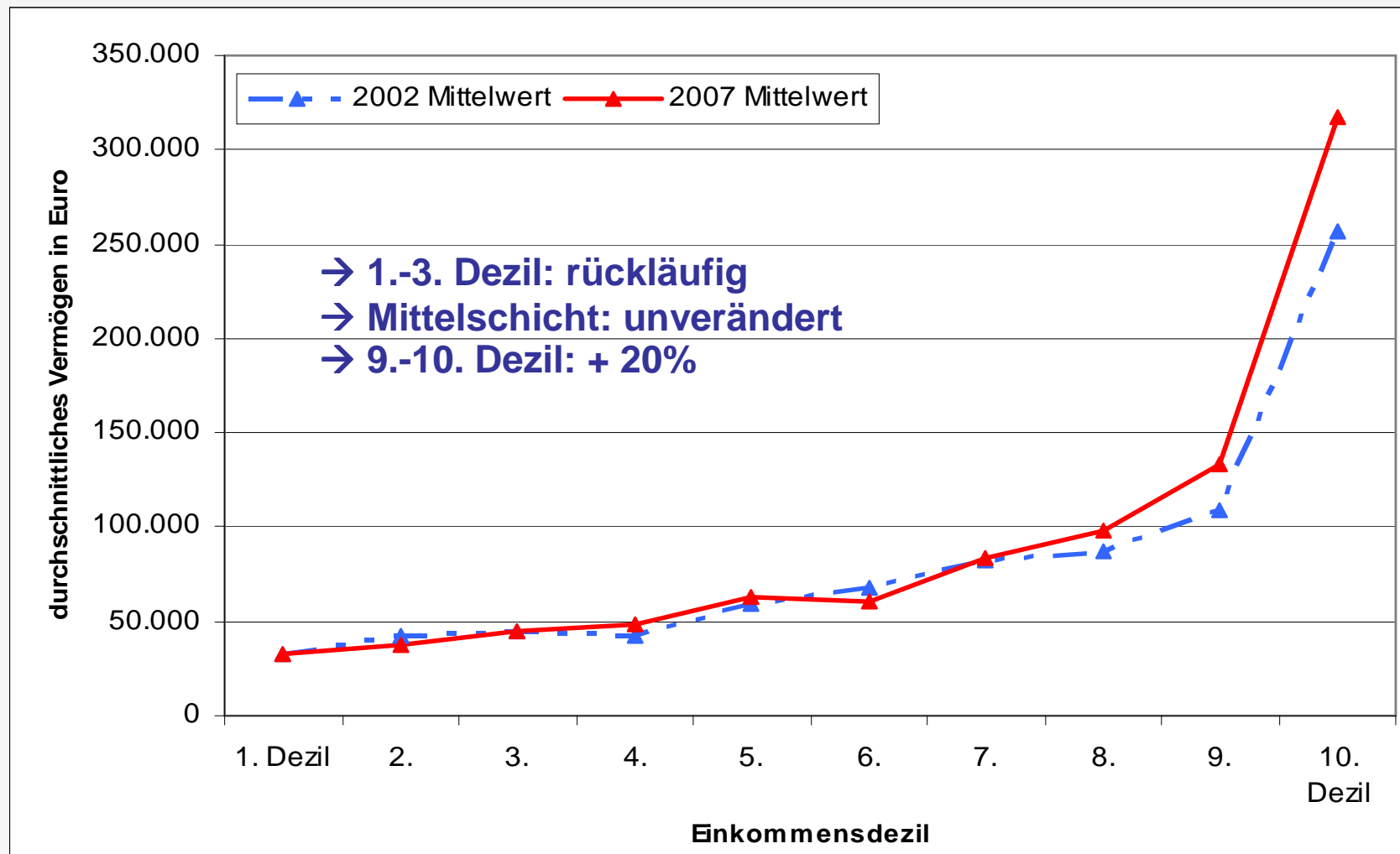
	Westdeutschland (Mittelwert)			Ostdeutschland (Mittelwert)		
	2002	2007	Δ in %	2002	2007	Δ in %
Selbstgenutzter Immobilienbesitz	148.291	154.468	+ 4,2	87.351	80.433	- 7,9
Sonstiger Immobilienbesitz	191.917	208.127	+ 8,4	55.112	44.387	- 19,5
Geldvermögen	23.436	28.254	+ 20,6	13.134	13.463	+ 2,5
Private Versicherungen	21.100	24.804	+ 17,6	9.907	10.048	+ 1,4
Betriebsvermögen	203.362	247.191	+ 21,6	84.589	65.048	- 23,1
Wertsachen	14.968	19.789	+ 32,2	10.988	6.527	- 40,6
Schulden	-59.507	-61.222	+ 2,9	-34.068	-32.235	- 5,4
Nachrichtlich: Mittelwert	90.724	101.208	+ 11,6	34.029	30.723	- 9,7

Quelle: SOEP

Indiv. Nettovermögen nach Altersgruppen

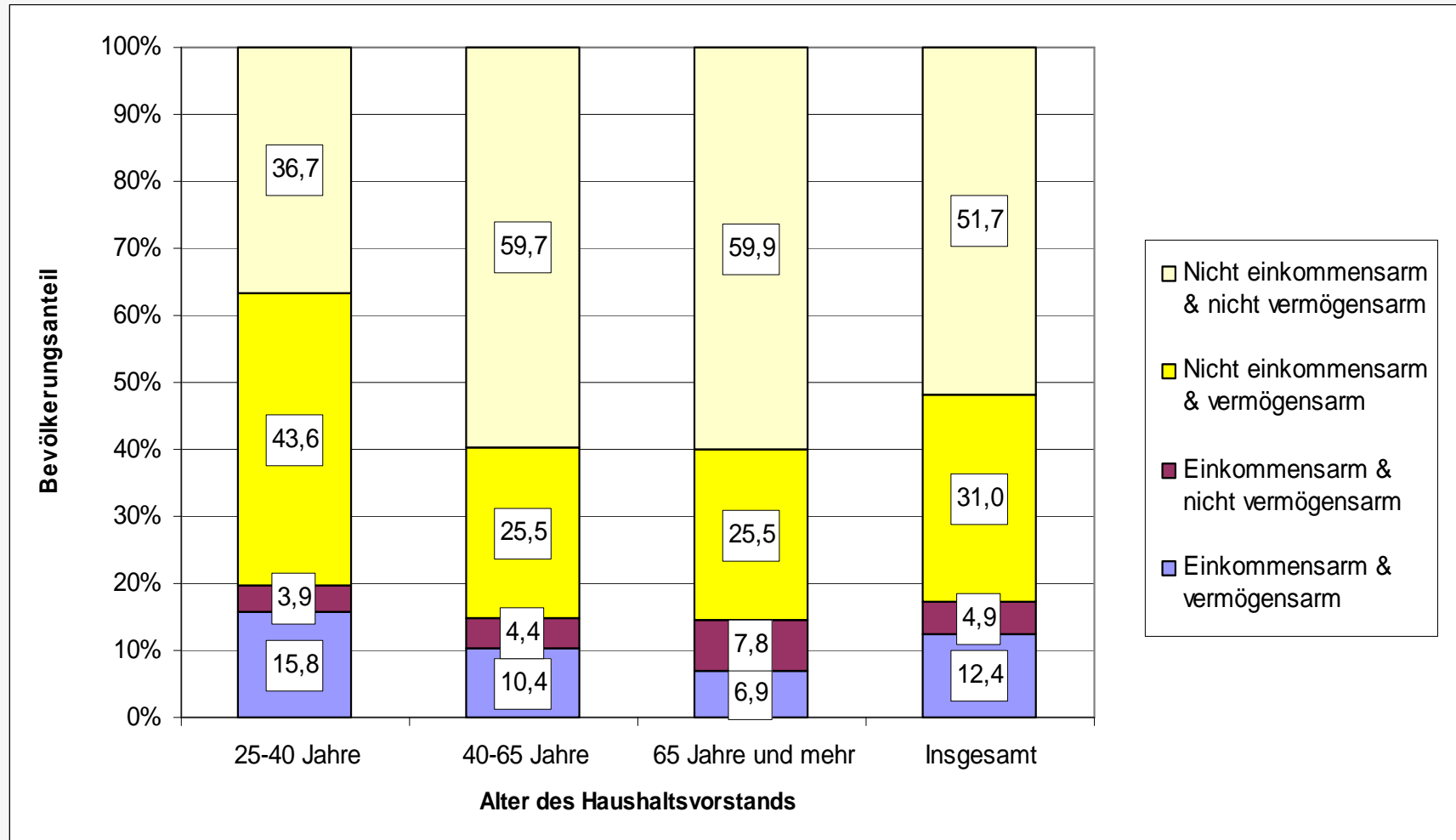


Individuelles Vermögen nach Dezilen des verfügbaren Haushaltseinkommens



Quelle: SOEP

Relative Einkommensarmut & relative Vermögensarmut 2007



→ Unter allen Einkommensarmen sind 2/3 auch vermögensarm

Ursachen für zunehmende Ungleichheit

- **Haushaltsstruktur**
- **Arbeitsmarkt**
- **Politik**

Haushaltsstruktur

- zunehmende Zahl Ein-Personen-Haushalte:
 - Deutschland insgesamt: 33,6% (1991) → 38,7% (2007)
 - Neue Länder / Berlin: 30,8% (1991) → 41,9% (2007)
- zunehmende Zahl Alleinerziehender
 - rd. 16% der Kinder wachsen bei Alleinerziehenden auf (1996: 12%)
- (selektives) Zu- und Abwanderungsverhalten
- Trennungs- bzw. Scheidungsverhalten

Haushaltsstruktur

Partnerschaftsfindungsverhalten

(bildungs-/schichthomogene Partnerschaften)

- Worner (2006): Australia 4-7% of the increase in income inequality over last 17 years
- Fernandez & Rogerson (2001): increased sorting will significantly increase income inequality
- Jan Skopek, Florian Schulz, Hans-Peter Blossfeld (2009):
Partnersuche im Internet. Bildungsspezifische Mechanismen bei der Wahl von Kontaktpartnern

Arbeitsmarkt

- Arbeitslosigkeit
- Erosion des „Normalarbeitsverhältnisses“
→ Teilzeit / GfB / Solo-Selbständige / „Working poor“ / Leih-/Zeitarbeit
- geringerer gewerkschaftlicher Organisationsgrad
- sinkende Reallöhne
- sinkender Anteil der Bruttolohn- / Gehaltssumme am Volkseinkommen

Arbeitsmarkt

⇒ Veränderung der Struktur der Erwerbspersonen

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Abhängig Beschäftigte in Vollzeit	63,9	63,4	63,8	61,1	60,0	58,4	56,8	55,8	55,2
Teilzeit, geringfügig, in Ausbildung,	22,8	23,7	23,1	25,3	26,4	26,9	27,4	28,0	29,0
Selbständige / sonstige	13,3	12,9	13,2	13,6	13,6	14,8	15,8	16,2	15,8
Insgesamt in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Erwerbspersonen insgesamt in 1.000	37.340	37.977	38.116	38.191	38.000	37.996	38.416	38.774	38.389

-14%

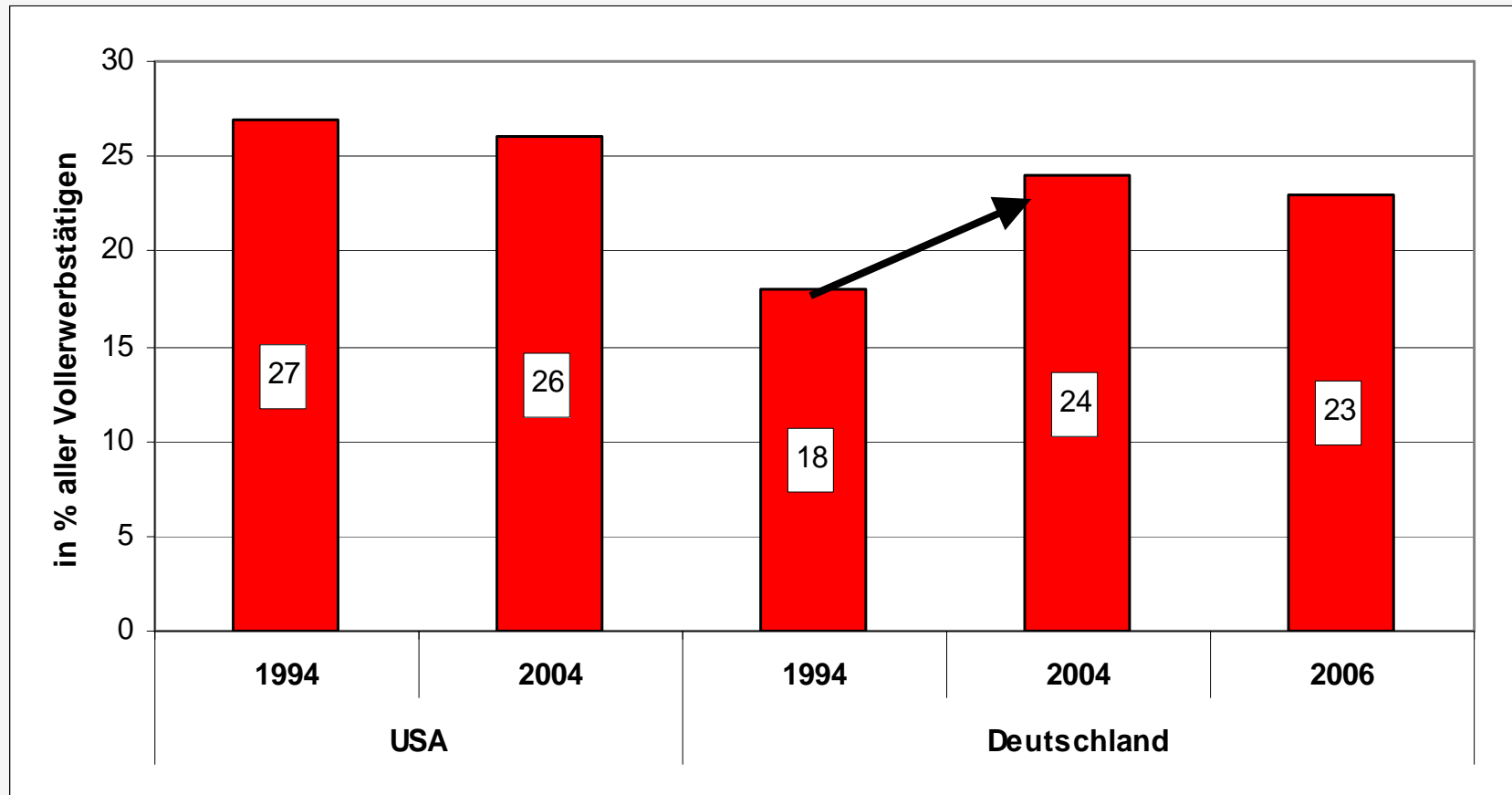
Quelle: SOEP, Personen im erwerbsfähigen Alter von 16 bis 74 Jahren

Ausweitung des Niedriglohnsektors

- Niedriglohnschwelle: 9,62 € (West) / 7,18 € (Ost) (2007)
- 2006 → 2007: + 350.000 Niedriglohnbeschäftigte
- Anteil an allen abhängig Beschäftigten 2007:
21,5% (jede/r Fünfte) → > 6,5 Mio. Beschäftigte
- Durchschnittslöhne im Niedriglohnsektor inflationsbereinigt
geg. 1995 nicht gestiegen / in West-D nominal gesunken

Niedrigeinkommensschwelle: 2/3 des Brutto-Medianeinkommens der jeweiligen Gruppe.
Quelle: IAQ Kalina & Weinkopf 2009

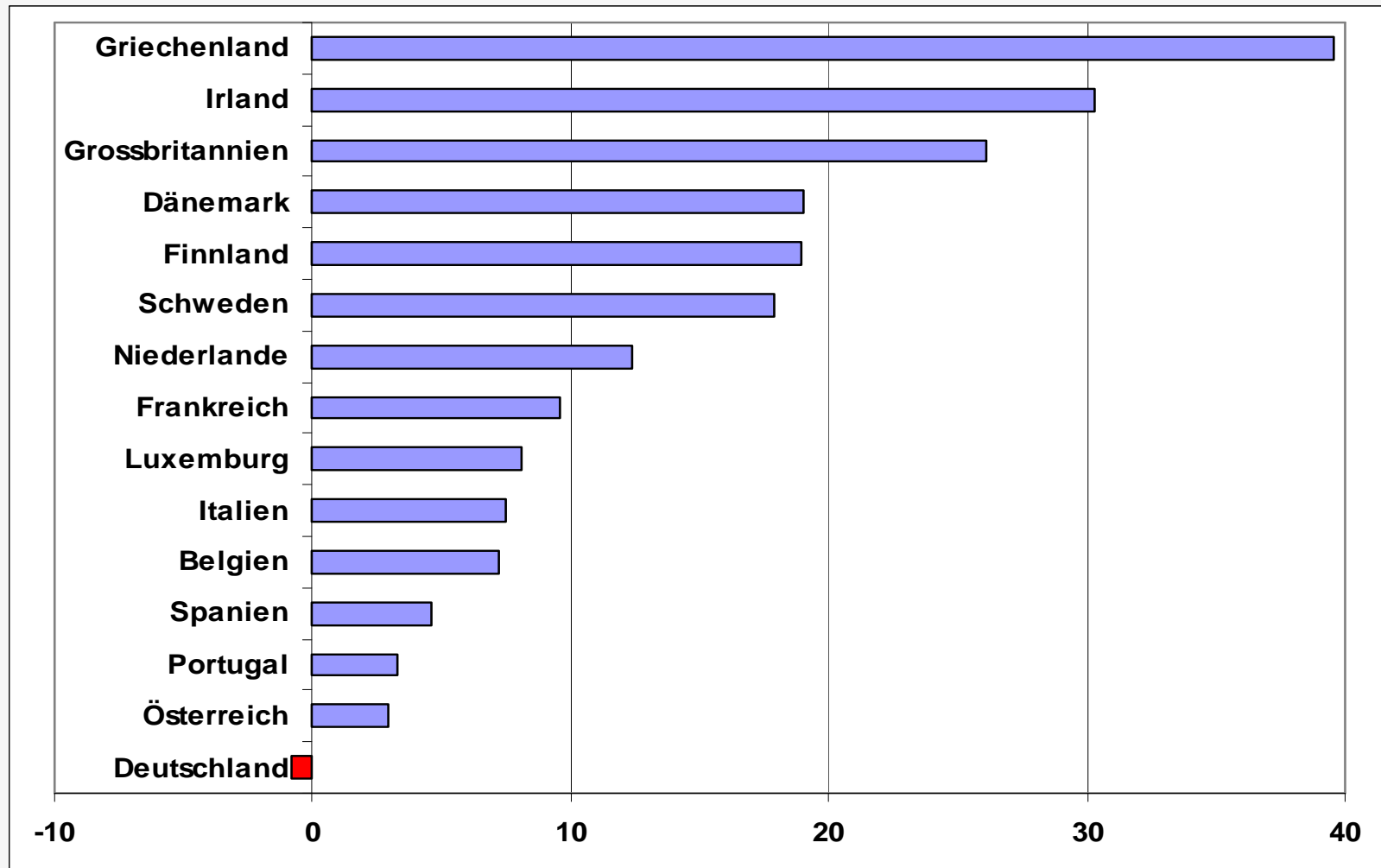
Anteil der Vollerwerbstätigen mit Niedrigeinkommen



Niedrigeinkommenschwelle: $\frac{2}{3}$ des Brutto-Medianeinkommens der jeweiligen Gruppe.

Quelle: IAB Kurzbericht 1/2009, S. 6

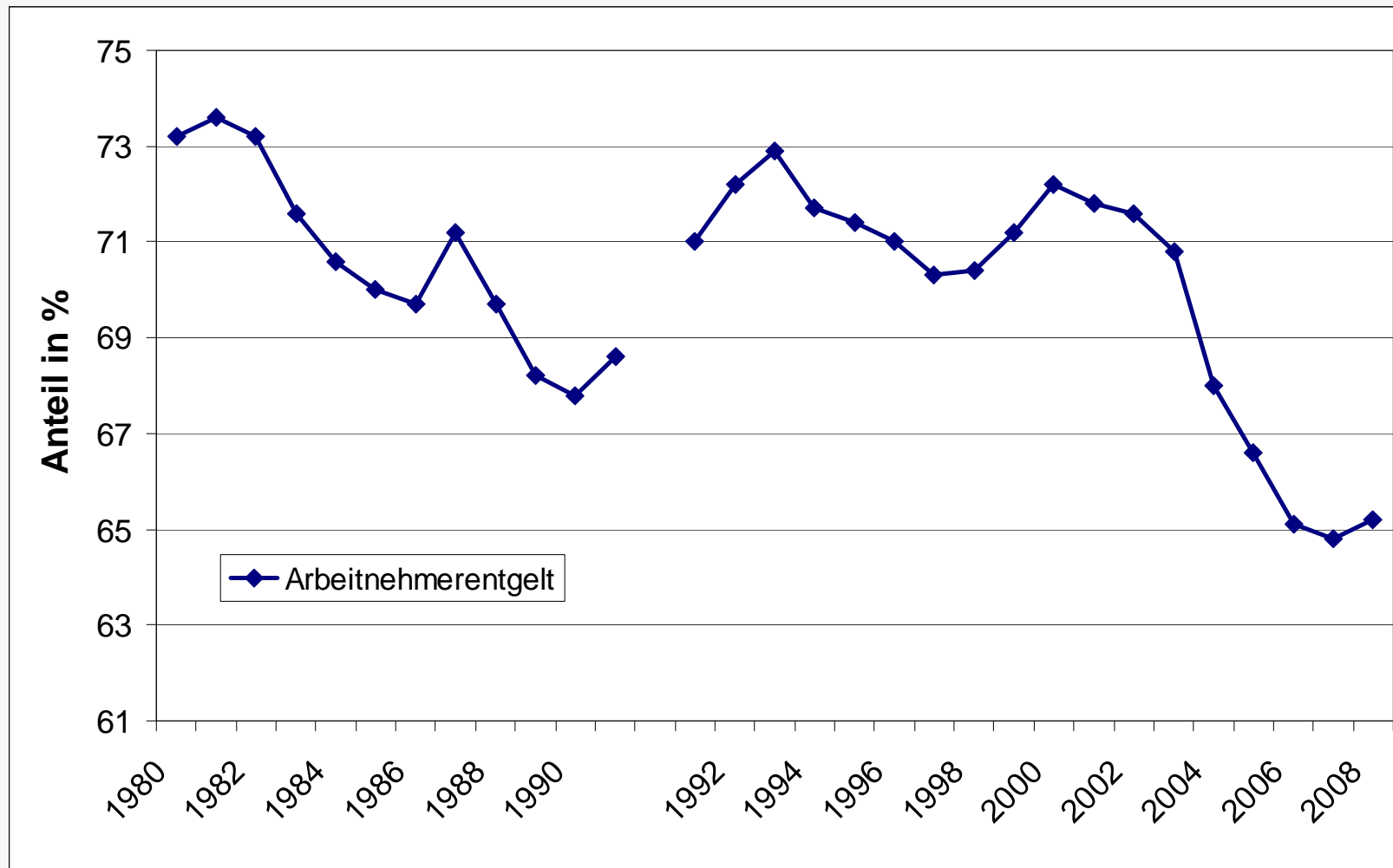
Reallohnentwicklung in EU-Staaten 2000-2008 (in %)



Realeinkommen aus unselbständiger Arbeit (inkl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) pro Kopf

Quelle: Europäische Kommission (2008), Schulten (2008): WSI Mitteilungen 9/2008, 471-478.

Anteil des Arbeitnehmerentgelt am Volkseinkommen



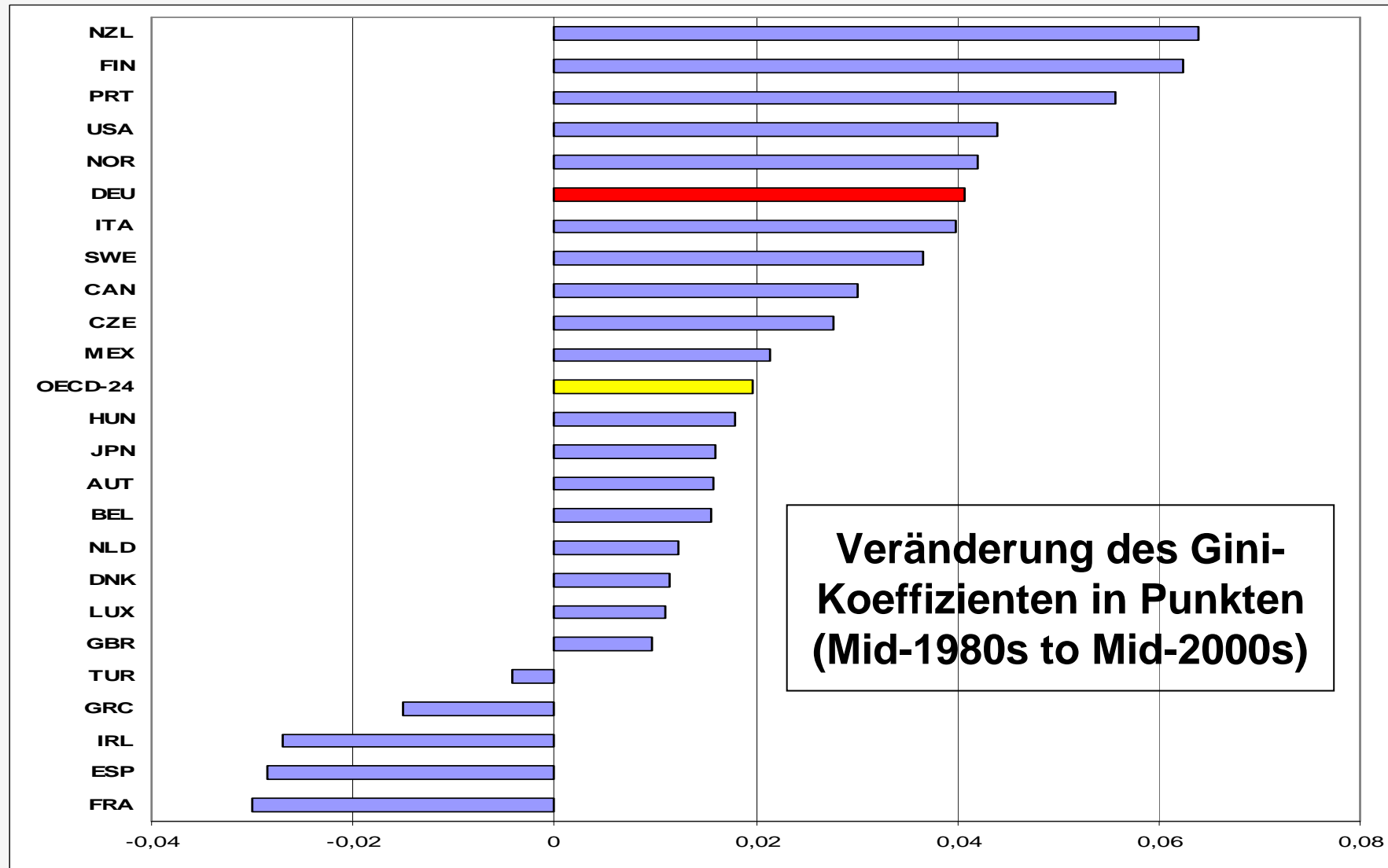
Earnings inequality – additional factors:

- Skill-based Technical change (SBTC):
differences in demand for different types of workers (wage increases of skilled occupations like engineers and computer programmers, reduced demand for unskilled workers) (Bound & Johnson 1992)
- CEO-compensation & Superstar phenomenon (Piketty & Saez 2006)
power to claims for higher earnings
- migration (low skilled) (Dustmann et al. 2009)
- decreasing importance of unions (Card et al. 2004)
- ...

Politik

- Steuerreformen:
 - Steuertarife: Absenkung des Spitzensteuersatz
 - „kalte Progression“
 - Abgeltungssteuer
 - Erbschaftssteuer
- Einführung von Hartz IV (Goebel & Richter 2007)
- fehlender Inflationsausgleich für staatliche Transfers
(Kindergeld, Wohngeld, Pflege, Renten, ...)
- keine Anpassung der Bemessungsgrenze für Transfers (Wohngeld)
- Arbeitsmarktreformen:
 - geringfügige Beschäftigung
 - Leih- und Zeitarbeit

Internationaler Vergleich



Quelle: OECD 2008: Growing Unequal.

Fazit:

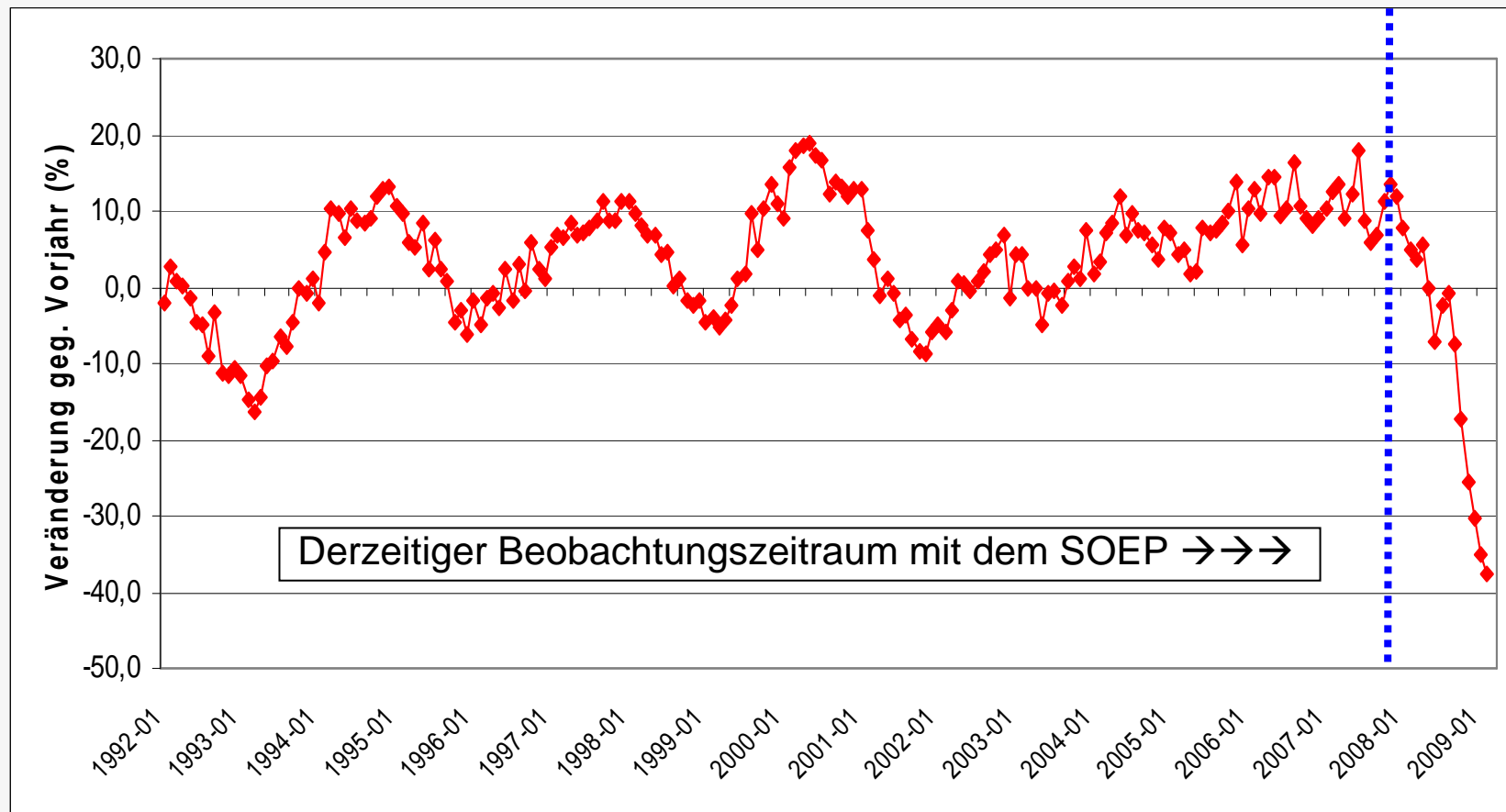
- Stagnation der Markt- / verfügbaren Einkommen
- Steigende Einkommens- & Vermögensungleichheit
- Mittelschicht um rd. 4 Mio. Personen geschrumpft
- Mobilität:
 - Abnehmende Einkommens- und Armutsmobilität
 - Hohe Immobilität großer Vermögen 2002-2007

- Internationaler Vergleich:
Überdurchschnittliche Zunahme der Ungleichheit

Ausblick:

- Finanzkrise ?

Auftragseingang in der Industrie Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (saisonbereinigt, 2005=100)

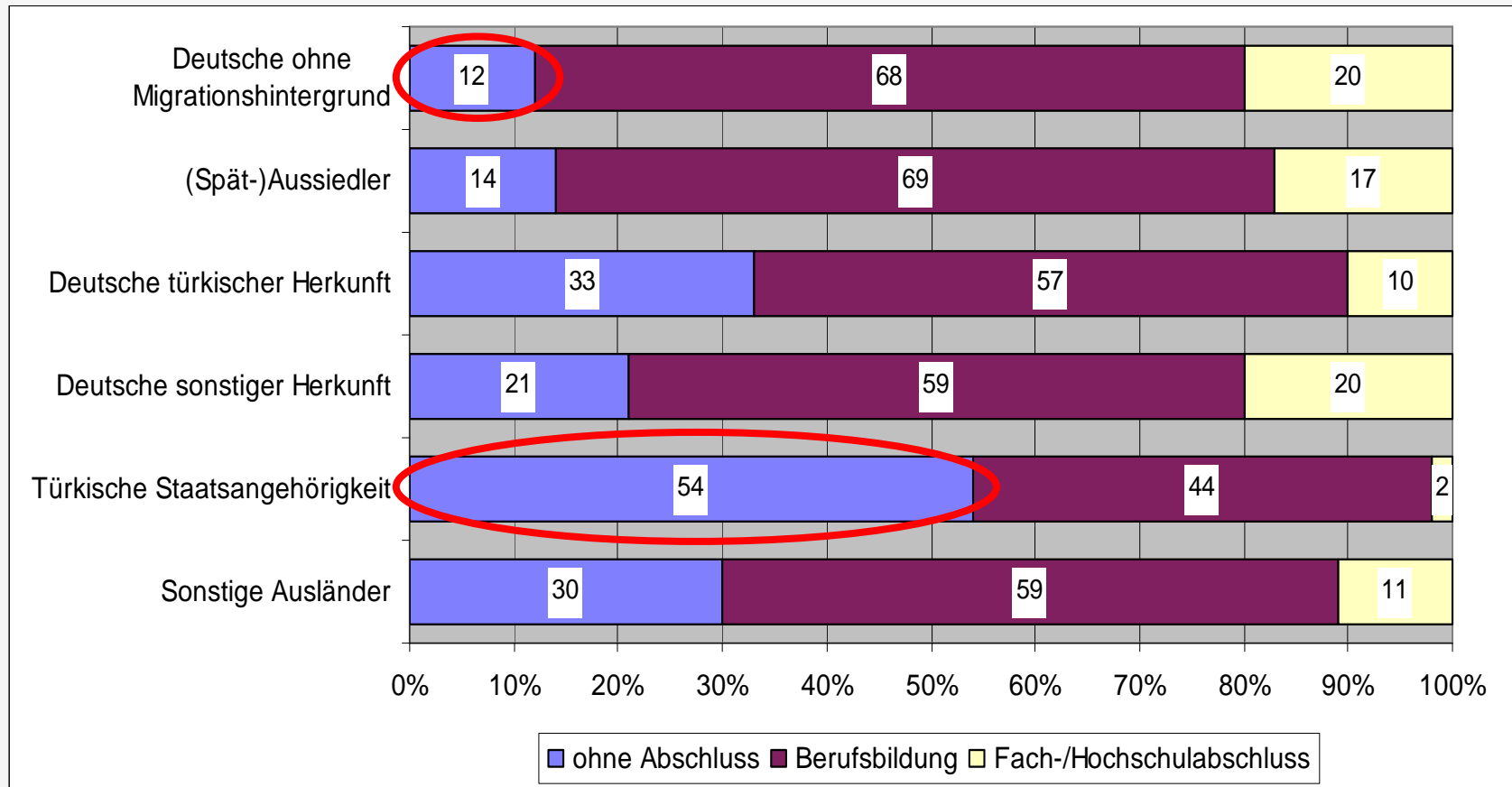


Quelle: Deutsche Bundesbank 2009.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Ansatzpunkte zur Verringerung von Armut und sozialer Ungleichheit ?

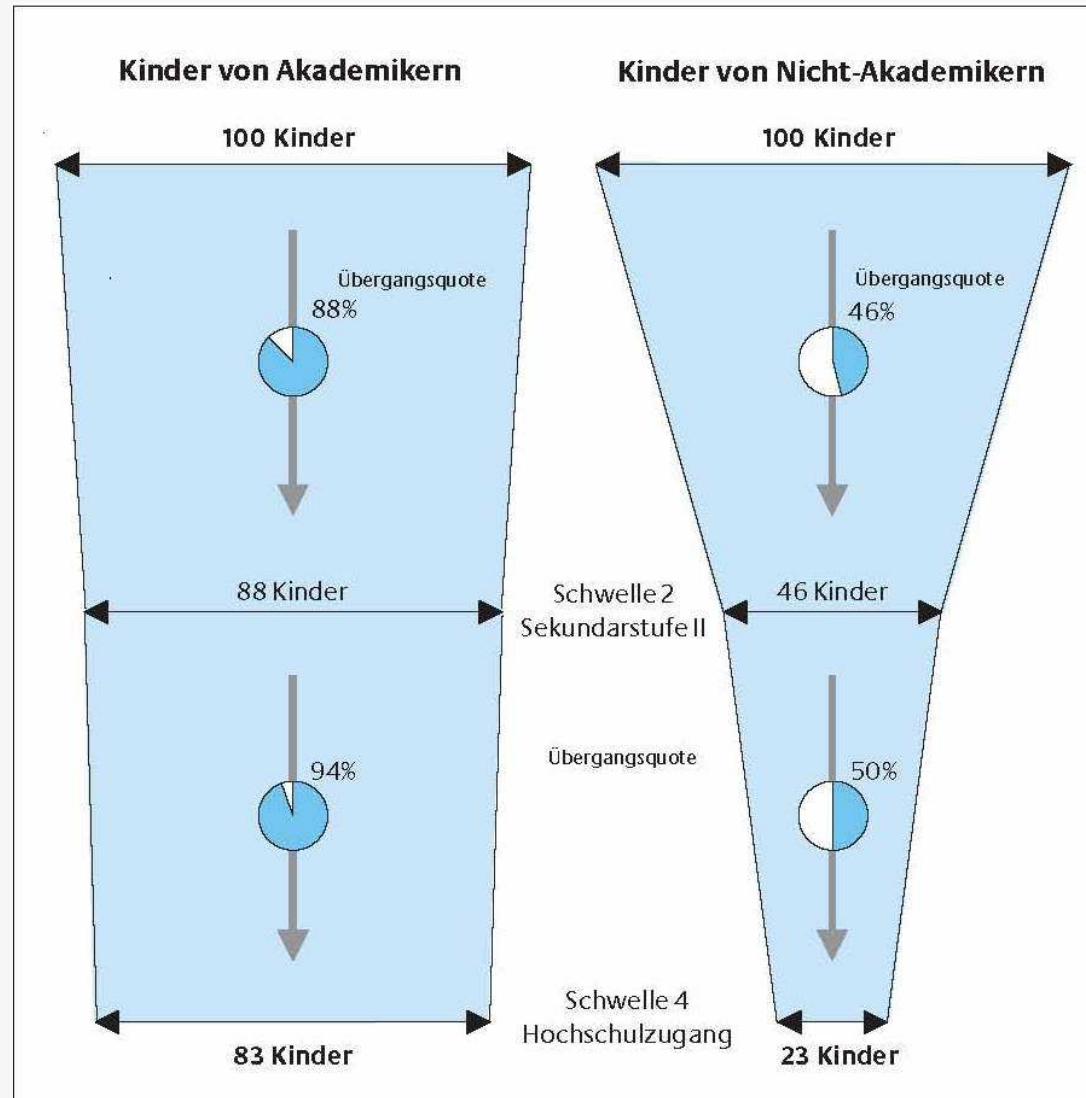
Berufliche Bildungsabschlüsse von 26- bis 35-Jährigen*



*nur Westdeutschland und Berlin, nur Bildungsinländer, nur Personen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Quelle: Seibert, IAB-Kurzbericht 17/2008.

Bildungserfolg und soziale Herkunft



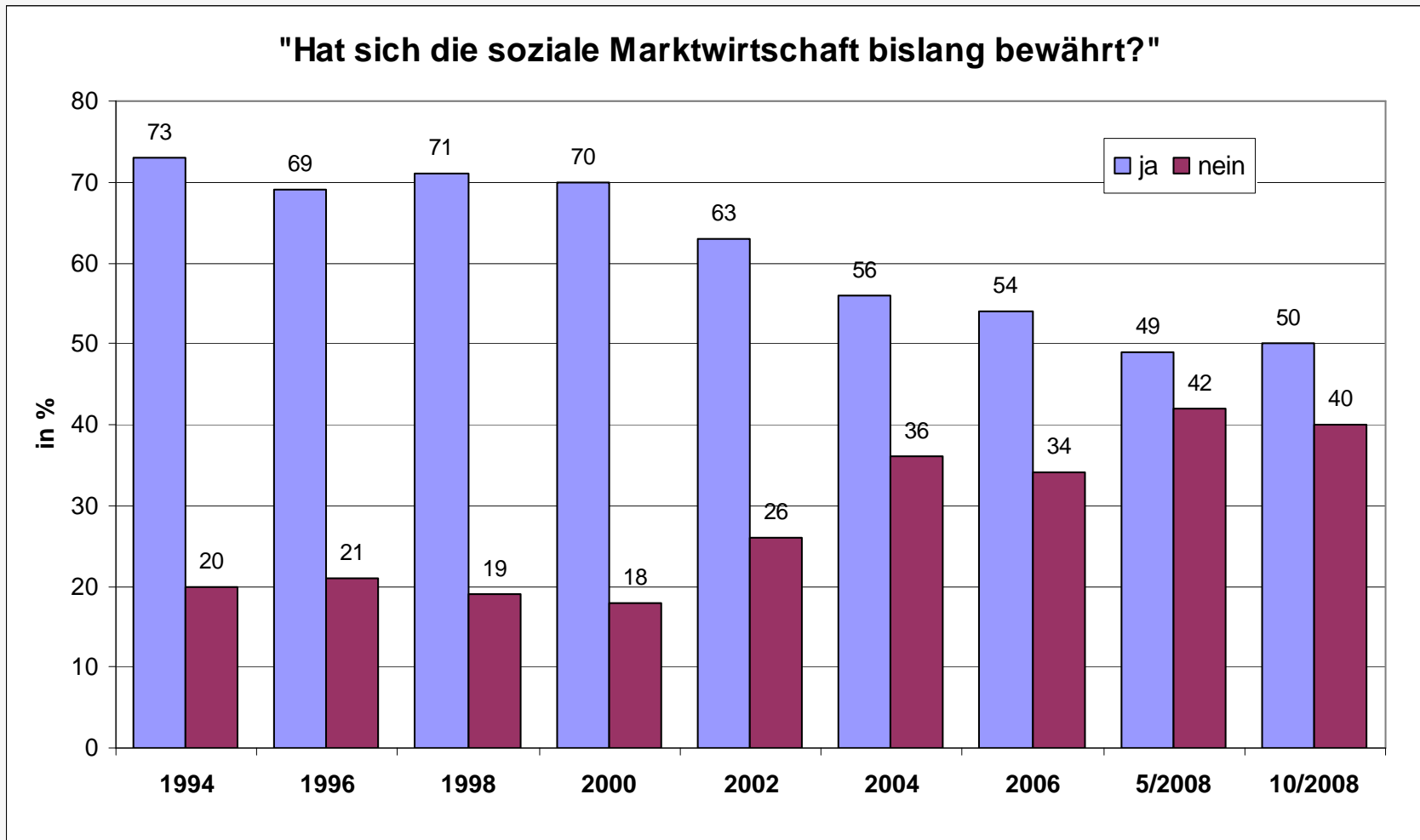
Mehr Investitionen in Bildung !

- **Ziel:** 10% des BIP für Bildung und Forschung bis 2015
(Staat und Wirtschaft \approx Mehrausgaben von 20 bis 30 Mrd. €/Jahr)
- **Wie:** Neudefinition von Bildungsausgaben:
- Kindergeld Volljähriger
 - Ausbildungsfreibeträge bei der Einkommensteuer
 - Absetzbarkeit von Firmenforschung
 - ermäßigter Umsatzsteuersatz für "bestimmte Bildungsgüter" (Bücher)
 - Pensionen von Lehrern und Professoren
 - Bereitstellung von Gebäuden und Grundstücken für Hochschulen

Quelle: Spiegel online, 22.10.2009

- Beschäftigungsaufbau
- Mindestlohn ?
- Verhinderung des Neuzugangs an Armen:
 - Investitionen in Bildung
 - Kinderbetreuung + (frühkindliche) Bildung / Qualität ?
- Förderung des Binnenmarktes / Abkehr der Lohnzurückhaltung ?
- Arbeitsmarkt: gfg. Beschäftigung / Leih-/Zeitarbeit / Beamtenstatus ?
- mehr Steuerfinanzierung zur Senkung der Sozialabgaben
- Kindergelderhöhung vs. Gutscheinsystem ?
- Mehr Geld ins System vs. Effizienz ?
(Familienförderung: Ehegattensplitting ?)
- Langfristig mehr Verteilungsgerechtigkeit oder Chancengleichheit ?
(Erbsteuer, Vermögensteuer, Abgeltungssteuer, Spitzensteuersatz, Luxussteuer ?)

Anhang



Quelle: Bankenverband 2.12.2008; Angaben in %, Restkategorie „weiss nicht“.